

# Unternehmensbezogene Forschung & Entwicklung (F&E) in den Bundesländern im Vergleich



**August 2020**

# Inhaltsübersicht



- \* Zusammenfassung der Ergebnisse
- \* Entwicklung der F&E-Quote in den Bundesländern
- \* Finanzierung der F&E-Ausgaben nach Sektoren
- \* F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors (gesamt, pro Kopf)
- \* F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors nach Wirtschaftszweigen
- \* F&E von auslandskontrollierten Unternehmen
- \* Beschäftigte in F&E im Bundesländervergleich
- \* Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen
- \* Gesamtförderung der FFG in allen Programmen (absolut, je 100.000 Einwohner)
- \* Förderungen der FFG in den Basisprogrammen
- \* Gesamtförderung in den thematischen Programmen der FFG im Bundesländervergleich
- \* Christian Doppler-Labors und Josef-Ressel-Zentren
- \* Beteiligungen an Programmen der AWS
- \* Unternehmensbeteiligung Horizon 2020 im Bundesländervergleich

# Zusammenfassung der Ergebnisse



- \* Die **Ausgaben für F&E** in Österreich lagen im Jahr 2017 bei € 11,3 Mrd. Davon entfielen mit **54,7 %** mehr als die Hälfte auf den **Unternehmenssektor (exkl. Ausland)**. Am höchsten lag der Anteil der Unternehmen an den F&E-Ausgaben in Vorarlberg mit 88,9 %, gefolgt von Oberösterreich mit 80,9 %.
- \* Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** (nach Hauptstandort) beliefen sich 2017 auf € 6,2 Mrd., was € 701,6 je Einwohner entspricht. Die höchsten Ausgaben wurden mit € 1.180,9 pro Kopf in Oberösterreich getätigt, es folgen Wien mit € 793,9 und die Steiermark mit € 768,9. Die Branche mit den höchsten F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor war der **Maschinenbau** (€ 1,1 Mrd.).
- \* Betrachtet man die Zusammensetzung der F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors, so wurden 2017 52,5 % von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** mit Sitz in Österreich aufgewendet. Den größten diesbezüglichen Anteil verzeichnete Kärnten mit 89,0 %, gefolgt von Wien (69,8 %) und Tirol (59,6 %).
- \* 2017 lag die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor** österreichweit bei 52.477,8 VZÄ. Die meisten davon waren in Oberösterreich tätig (12.015,9 VZÄ), nur knapp weniger waren es in der Steiermark (11.293,8 VZÄ) und Wien (11.058,0 VZÄ).
- \* Unternehmen und Organisationen warben 2019 in allen **FFG-Programmen** insg. € 618,3 Mio. ein. In der Pro-Kopf-Betrachtung waren steirische Akteure am erfolgreichsten, gefolgt von Oberösterreich und Wien.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** flossen 2019 mit € 89,5 Mio. die meisten Gelder nach Oberösterreich, € 81,6 Mio. gingen in die Steiermark, € 59,8 Mio. nach Wien. In den **thematischen Programmen der FFG** entfielen 35 % der Fördermittel auf Unternehmen und Organisationen aus Wien, 32 % auf Förderwerber aus der Steiermark und 12 % gingen nach Oberösterreich.
- \* Bei **Horizon 2020** konnten österreichische Forschungsakteure bisher insg. € 1,53 Mrd. an Fördergeldern einwerben, am erfolgreichsten waren Akteure aus Wien (€ 778,5 Mio.) und der Steiermark (€ 328,0 Mio.).

# Burgenland – Ergebnisse im Überblick



- \* Nachdem die **F&E-Quote** des Burgenlands über Jahre hinweg konstant gestiegen war, ging diese zwischen 2015 und 2017 erstmals wieder zurück und verringerte sich von knapp 1 % auf 0,85 %. Das Burgenland liegt damit weiterhin deutlich unter der nationalen F&E-Quote von 3,05 %.
- \* Die **gesamten Ausgaben für F&E** im Burgenland im Jahr 2017 waren mit € 75,8 Mio. leicht rückläufig. Der Großteil (77,1 %) wurde dabei vom Unternehmenssektor finanziert. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** beliefen sich auf € 200,1 je Einwohner und liegen damit ebenfalls deutlich unter dem entsprechenden Österreichschnitt von € 701,6 pro Kopf.
- \* Die höchsten F&E-Ausgaben im burgenländischen Unternehmenssektor wurden in der Branche **„Elektrische Ausrüstungen“** getätigt (€ 18,0 Mio. in 2017) getätigt, gefolgt **„Dienstleistungen der Informationstechnologie“** mit (€ 16,2 Mio.).
- \* 2017 wurde knapp ein Drittel (32,9 %) der burgenländischen Unternehmensausgaben für F&E von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet.
- \* Die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor** im Burgenland belief sich 2017 auf 709 VZÄ, die meisten davon waren in der Branche **„Dienstleistungen der Informationstechnologie“** (206,5 VZÄ) tätig.
- \* Bei den **FFG-Programmen** konnten burgenländische Unternehmen und Organisationen im Jahr 2019 insgesamt € 4,0 Mio. einwerben.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** konnten Akteure aus dem Burgenland 2019 € 1,73 Mio. an Fördermitteln einwerben, deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Bei der Nutzung der **thematischen Programme der FFG** flossen mit € 2,2 Mio. etwa 1,4 % der Fördermittel ins Burgenland.
- \* Aus **Horizon 2020** konnten burgenländische Unternehmen und Forschungseinrichtungen bisher € 7,5 Mio. an Forschungsgeldern aus einwerben.

# Kärnten – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** in Kärnten belief sich 2017 auf 2,94 % und ging im Vergleich zum Jahr 2015 leicht zurück. Die F&E-Quote Kärntens ist die vierthöchste aller Bundesländer.
- \* Die **F&E-Ausgaben** in Kärnten beliefen sich 2017 auf insgesamt € 650,1 Mio., davon wurden € 230 Mio. bzw. 35,4 % vom Unternehmenssektor finanziert. In der Pro-Kopf-Betrachtung betragen die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** (nach Hauptstandort) € 410,6 je Einwohner und lagen damit unter dem Österreichschnitt von € 701,6 pro Kopf.
- \* Die mit Abstand höchsten F&E-Ausgaben im Kärntner Unternehmenssektor wurden 2017 in der Branche „**Elektronische Bauelemente und Leiterplatten**“ mit knapp € 400 Mio. getätigt – das sind über drei Viertel (76 %) der gesamtösterreichischen F&E-Ausgaben in dieser Branche. Mit deutlichem Abstand folgt der Maschinenbau mit € 60,8 Mio.
- \* Im Jahr 2017 wurden 89,0 % der Unternehmensausgaben für F&E in Kärnten von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet – soviel wie in keinem anderen Bundesland.
- \* Die Zahl der **Beschäftigten in F&E im Unternehmenssektor** in Kärnten betrug 2017 insgesamt 3.210,4 VZÄ, knapp 2.000 VZÄ davon waren in der Branche „Elektronische Bauelemente und Leiterplatten“ tätig.
- \* Kärntner Unternehmen und Organisationen konnten aus den **Programmen der FFG 2019** insgesamt € 28,7 Mio. einwerben. In der Pro-Kopf-Betrachtung liegt Kärnten im Bundesländervergleich im Mittelfeld.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** flossen € 21,5 Mio. an Kärntner Akteure, bei den **thematischen Programmen der FFG** waren es € 6,2 Mio., bzw. rund 4 % der Fördermittel, die nach Kärnten gingen.
- \* Aus **Horizon 2020** konnten Kärntner Unternehmen und Forschungseinrichtungen bisher € 54,6 Mio. an Förderungen einwerben.

# Niederösterreich – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** in Niederösterreich lag 2017 bei 1,80 % und verzeichnete damit erneut ein positives Wachstum (2015: 1,74 %), blieb aber weiter unter der nationalen F&E-Quote von 3,05 %.
- \* Die **F&E-Ausgaben** in Niederösterreich beliefen sich 2017 auf € 909,2 Mio. Mehr als zwei Drittel (67,8 %) bzw. € 616,4 Mio. entfielen dabei auf den Unternehmenssektor. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** stiegen im Vergleich zu den Vorjahren nochmals deutlich an, lagen mit € 369,6 pro Kopf allerdings weiterhin unter dem diesbezüglichen Österreichschnitt von € 701,6.
- \* Die meisten Mittel für F&E im NÖ Unternehmenssektor wurden im **Maschinenbau** mit € 90,2 Mio. investiert, gefolgt von den Branchen „**Kraftwagen und Kraftwagenteile**“ mit rund € 75 Mio. und „**Elektrische Leiterplatten**“ mit € 70,1 Mio.
- \* Knapp 45 % der NÖ Unternehmensausgaben für F&E wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet.
- \* 2017 belief sich die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor** in Niederösterreich auf 5.401,4 VZÄ, die meisten waren in der Branche „Elektrische Ausrüstungen“ (693,4 VZÄ) tätig.
- \* Aus den **Programmen der FFG** erhielten NÖ Unternehmen und Organisationen 2019 insg. € 58,9 Mio. In der Pro-Kopf-Betrachtung liegt Niederösterreich im Bundesländervergleich damit im hinteren Drittel.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** konnten niederösterreichische Akteure 2017 insg. € 31,1 Mio. einwerben, die viertmeisten unter allen Bundesländern. Bei den **thematischen Programmen der FFG** gingen rund 6 % der bundesweiten Fördermittel nach Niederösterreich (€ 9,5 Mio.).
- \* Aus **Horizon 2020** konnten NÖ Unternehmen und Forschungseinrichtungen bisher € 130,8 Mio. an Forschungsgeldern einwerben – die drittmeisten im Bundesländervergleich.

# Oberösterreich – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** in Oberösterreich verzeichnete zwischen 2015 und 2017 einen deutlichen Anstieg von 3,15 % auf 3,46 %. Damit weist Oberösterreich die dritthöchste F&E-Quote im Bundesländervergleich aus.
- \* Die **F&E-Ausgaben** beliefen sich in Oberösterreich 2017 auf über € 2,1 Mrd., wovon knapp 81 % bzw. mehr als 1,7 Mrd. auf den Unternehmenssektor entfielen. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** lagen bei € 1.180,9 pro Einwohner – **unangefochtener Spitzenwert in Österreich**.
- \* Die meisten Mittel für F&E im OÖ Unternehmenssektor investierte 2017 der **Maschinenbau** (€ 455,5 Mio.), gefolgt von den Branchen „**Kraftwagen und Kraftwagenteile**“ (€ 398,4 Mio.) und „**Elektrische Ausrüstungen**“ (€ 228,4 Mio.).
- \* Die Hälfte der OÖ Unternehmensausgaben für F&E wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet.
- \* 2017 belief sich die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor** in Oberösterreich auf 12.015,9 VZÄ – die meisten unter allen Bundesländern. Am häufigsten waren diese im Maschinenbau (2.622,6 VZÄ) tätig.
- \* Aus den **Programmen der FFG** erhielten Unternehmen und Organisationen aus Oberösterreich 2019 insg. € 127,8 Mio., in der Pro-Kopf-Betrachtung konnten sie damit nach der Steiermark die meisten Mittel einwerben.
- \* Bei der Nutzung der **Basisprogramme der FFG** war 2019 kein anderes Bundesland so erfolgreich wie Oberösterreich, wohin € 89,5 Mio. der österreichweiten Fördermittel gingen.
- \* Bei der Nutzung der **thematischen Programme der FFG** liegt Oberösterreich im Bundesländervergleich an dritter Stelle, 2019 gingen € 17,2 Mio. bzw. 11,4 % der Mittel an OÖ Unternehmen und Organisationen.
- \* OÖ Forschungsakteure konnten bisher € 102,6 Mio. an Fördermitteln aus **Horizon 2020** lukrieren.

# Salzburg – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** in Salzburg im Jahr 2017 betrug 1,59 % und stieg damit erneut leicht an, blieb aber unter dem österreichweiten Wert von 3,05 %.
- \* Die **F&E-Ausgaben** in Salzburg beliefen sich 2017 auf insgesamt € 435,5 Mio., wovon € 284,7 Mio. bzw. fast zwei Drittel auf den Unternehmenssektor entfielen. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** stiegen erneut an und lagen bei € 516,7 pro Einwohner, der diesbezügliche Österreichschnitt liegt bei € 701,6 pro Kopf.
- \* Die höchsten F&E-Ausgaben im Salzburger Unternehmenssektor verzeichnete 2017 der **Maschinenbau** mit € 56,6 Mio., gefolgt von den Branchen „**Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen**“ (€ 40,2 Mio.) und „**Datenverarbeitungs-geräte, elektronische und optische Erzeugnisse**“ (€ 35,3 Mio.).
- \* Etwas mehr als 40 % der Salzburger Unternehmensausgaben für F&E wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet.
- \* 2017 belief sich die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Unternehmenssektor** in Salzburg auf 2.414,2 VZÄ, am häufigsten waren diese in der Branche „Maschinenbau“ (454,8 VZÄ) tätig.
- \* Akteure aus Salzburg konnten 2019 aus den **Programmen der FFG** insg. € 17,9 Mio. einwerben. Damit liegt Salzburg (auch in der Pro-Kopf-Betrachtung) im Bundesländervergleich im hinteren Feld.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** warben Salzburger Akteure 2019 € 11,9 Mio. ein. Aus den **thematischen Programmen der FFG** gingen € 4,5 Mio. bzw. 3 % der Fördermittel nach Salzburg.
- \* An Salzburger Unternehmen und Forschungseinrichtungen gingen bisher € 33,7 Mio. an Fördermitteln aus dem Europäischen Forschungsrahmenprogramm **Horizon 2020**.



# Steiermark – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** der Steiermark war 2017 mit 4,87 % die mit Abstand höchste unter allen Bundesländern. Allerdings ging die Forschungsintensität gegenüber 2015, als die F&E-Quote über der 5 %-Grenze lag, leicht zurück.
- \* Die **F&E-Ausgaben** beliefen sich 2017 in der Steiermark auf knapp € 2,2 Mrd., nur in Wien waren diese noch höher. € 951,2 Mio. davon wurden von den Unternehmen getragen. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** stiegen in der Steiermark im Vergleich zu den Vorjahren erneut deutlich an und lagen 2017 bei € 951,2 pro Einwohner.
- \* Im steirischen Unternehmenssektor wurden die höchsten F&E-Aufwendungen vom Wirtschaftszweig **„Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung“** getätigt (€ 412,5 Mio.) – dies entspricht rund 80 % der gesamtösterreichischen Ausgaben in dieser Branche.
- \* Von den 2017 getätigten F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors in der Steiermark entfielen 31 % auf **ausländisch kontrollierte Unternehmen**.
- \* Die Zahl der **Beschäftigten des Unternehmenssektors in F&E** betrug 2017 in der Steiermark insgesamt 11.293,8 VZÄ, nach Oberösterreich die zweitmeisten unter allen Bundesländern.
- \* Unternehmen und Organisationen aus der Steiermark warben 2019 insg. € 180,4 Mio. in den **Programmen der FFG** ein – kein anderes Bundesland erhielt mehr Mittel aus den FFG-Förderlinien
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** gingen 2019 € 81,6 Mio. an Akteure aus der Steiermark, die zweitmeisten Mittel nach Oberösterreich.
- \* Bei den **thematischen Programmen der FFG** liegt die Steiermark mit € 48,8 Mio. bzw. 32,4 % der vergebenen Mittel in 2019 im Bundesländervergleich ebenfalls an zweiter Stelle.
- \* € 328 Mio. an Fördergeldern gingen bisher aus **Horizon 2020** an steirische Unternehmen und Forschungseinrichtungen, nach Wien der höchste Wert aller Bundesländer.

# Tirol – Ergebnisse im Überblick



- \* Tirol verzeichnete 2017 eine **F&E-Quote** 2,88 %, gegenüber den Vorjahren (3,09 % in 2015) ging die Forschungsintensität allerdings leicht zurück und fiel unter den Wert der nationalen F&E-Quote (3,05 %).
- \* 2017 beliefen sich die **F&E-Ausgaben** in Tirol auf € 978,2 Mio. Davon wurden € 523,8 Mio. von den Unternehmen finanziert. Die **vom Unternehmenssektor getätigten F&E-Ausgaben** lagen bei rund € 700 pro Kopf und damit etwa auf dem selben Niveau des nationalen Wertes (€ 701,6 je Einwohner).
- \* Innerhalb des Tiroler Unternehmenssektors trug die Branche „**Pharmazeutische Erzeugnisse**“ mit € 205 Mio. die höchsten F&E-Ausgaben, was gleichzeitig zwei Drittel der österreichweiten F&E-Aufwendungen der Branche entspricht.
- \* Knapp 60 % der Unternehmensausgaben für F&E in Tirol wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet.
- \* 2017 belief sich die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Tiroler Unternehmenssektor** in auf 3.986,7 VZÄ, am häufigsten waren diese in der Branche „Pharmazeutische Erzeugnisse“ (1.056,6 VZÄ) tätig.
- \* Aus den **Programmen der FFG** gingen 2019 insg. € 39,7 Mio. an Unternehmen und Organisationen aus Tirol, deutlich mehr als im Vorjahr. In der Pro-Kopf-Betrachtung liegt Tirol im Bundesländervergleich im vorderen Mittelfeld.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** konnten Tiroler Akteure 2019 € 23,1 Mio. einwerben, womit das Land im Bundesländervergleich im Mittelfeld liegt.
- \* Bei den **thematischen Programmen der FFG** gingen 2019 € 7 Mio. bzw. 4,7 % der Fördermittel an Unternehmen und Organisationen aus Tirol.
- \* Tiroler Unternehmen und Forschungseinrichtungen konnten bisher € 81,2 Mio. an Fördermitteln aus **Horizon 2020** einwerben.

# Vorarlberg – Ergebnisse im Überblick



- \* Die **F&E-Quote** in Vorarlberg belief sich 2017 auf 1,75 % an und liegt damit etwa auf dem Niveau von 2015, sowie unter der nationalen F&E-Quote von 3,05 %.
- \* Die **Ausgaben für F&E** in Vorarlberg beliefen sich 2017 auf € 314,7 Mio., wovon mit € 279,7 Mio. fast 90 % von den Unternehmen getragen wurde, der höchste diesbezügliche Wert aller Bundesländer. Mit € 716,6 je Einwohner lagen die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** in Vorarlberg auch über dem diesbezüglichen Österreichschnitt von € 701,6.
- \* Innerhalb des Vorarlberger Unternehmenssektors investierte 2017 der **Maschinenbau** mit € 57,8 Mio. die meisten Mittel in F&E. Knapp dahinter folgen die Branchen „**Elektrische Ausrüstungen**“ (€ 53,2 Mio.) und „**Metallerzeugnisse**“ (€ 50,1 Mio.).
- \* 19,2 % der Vorarlberger Unternehmensausgaben für F&E wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet – der niedrigste Wert unter allen Bundesländern.
- \* Die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Vorarlberger Unternehmenssektor** belief sich 2017 auf 2.387,7 VZÄ, am häufigsten waren diese im Maschinenbau (456,3 VZÄ) und in der Branche „Metallerzeugnisse“ (445,7 VZÄ) tätig.
- \* 2019 gingen aus den **Programmen der FFG** insgesamt € 18,9 Mio. an Vorarlberger Unternehmen und Organisationen. Damit liegt Vorarlberg in der Pro-Kopf-Betrachtung im Bundesländervergleich im Mittelfeld.
- \* Aus den **Basisprogrammen der FFG** konnten Vorarlberger Akteure 2019 € 16,7 Mio. einwerben. Bei den **thematischen Programmen der FFG** waren es € 2,1 Mio. bzw. 1,4 % der österreichweit vergebenen Mittel.
- \* Aus **Horizon 2020** flossen bisher Forschungsgelder i.H.v. € 8,5 Mio. nach Vorarlberg.

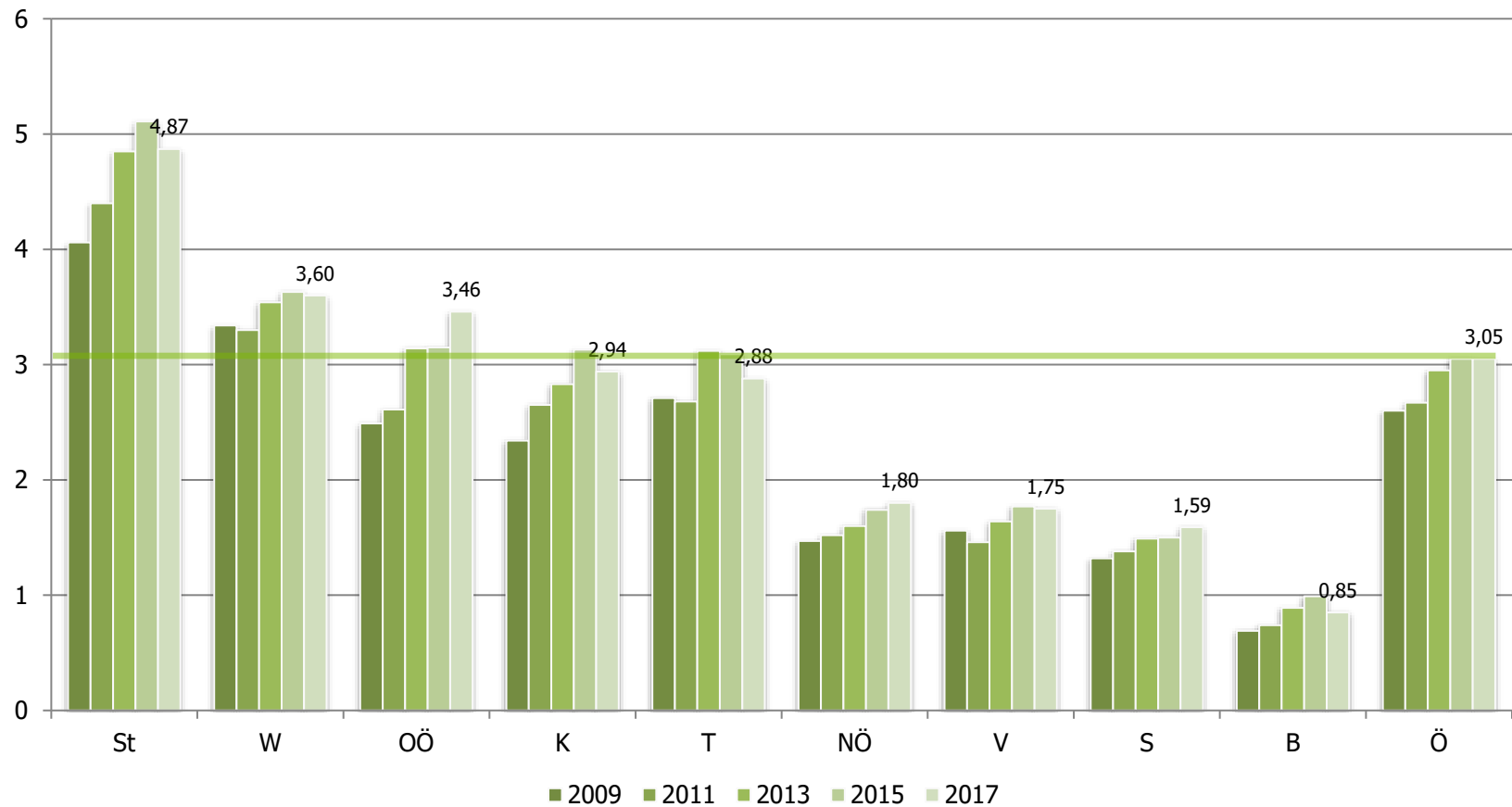
# Wien – Ergebnisse im Überblick



- \* Wien verzeichnete 2017 eine **F&E-Quote** i.H.v. 3,6 %, die zweithöchste aller Bundesländer nach der Steiermark. Die Forschungsintensität liegt damit deutlich über dem nationalen Durchschnitt (3,05) %.
- \* In Wien beliefen sich die **Ausgaben für F&E** im Jahr 2017 auf insgesamt € 3,6 Mrd. – der mit Abstand höchste Wert aller Bundesländer. 41 % bzw. € 1,5 Mrd. davon wurden von den Unternehmen getragen. Die **vom Unternehmenssektor finanzierten F&E-Ausgaben** lagen mit € 793,9 je Einwohner deutlich über dem nationalen Wert von € 701,6 pro Kopf und waren die zweithöchsten unter allen Bundesländern.
- \* Innerhalb des Wiener Unternehmenssektors investierte 2017 die Branche „**F&E im Bereich Biotechnologie**“ mit € 354,8 Mio. die meisten Mittel in die Forschung, was über 90 % der gesamten österreichischen Ausgaben dieser Branche entspricht. Es folgen die Branchen „**Elektrische Ausrüstungen**“ (€ 295,6 Mio.) und „**Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen**“ (€ 253,9 Mio.).
- \* Knapp 70 % der Unternehmensausgaben für F&E in Wien wurden 2017 von **ausländisch kontrollierten Unternehmen** aufgewendet – der zweithöchste Wert unter allen Bundesländern.
- \* 2017 belief sich die Zahl der **F&E-Beschäftigten im Wiener Unternehmenssektor** auf 11.058 VZÄ. Am häufigsten waren diese in den Branchen „Dienstleistungen der Informationstechnologie“ (1.908 VZÄ) und „Elektrische Ausrüstungen“ (1.843 VZÄ) tätig.
- \* 2019 gingen € 137,7 Mio. aus den **Programmen der FFG** an Wiener Unternehmen und Organisationen, nach der Steiermark die zweitmeisten aller Bundesländer. In der Pro-Kopf-Betrachtung liegt Wien im Bundesländervergleich damit an dritter Stelle hinter Oberösterreich.
- \* Aus den **Basisprogramme der FFG** wurden 2019 € 59,8 Mio. von Akteuren aus Wien eingeworben, das ist die dritte Stelle im Bundesländervergleich. Bei den **thematischen Programme der FFG** gingen allerdings in kein anderes Bundesland so viele Mittel wie in Wien (€ 53,8 Mio. bzw. 35 % der gesamten Fördergelder).
- \* Wiener Unternehmen und Forschungseinrichtungen konnten bisher € 778,5 Mio. an Forschungsgeldern aus **Horizon 2020** und damit rund die Hälfte aller österreichweit eingeworbenen Fördermittel lukrieren.

# F&E-Quote in den Bundesländern

Bruttoinlandsausgaben für F&E in Prozent des Bruttoregionalprodukts 2009 bis 2017

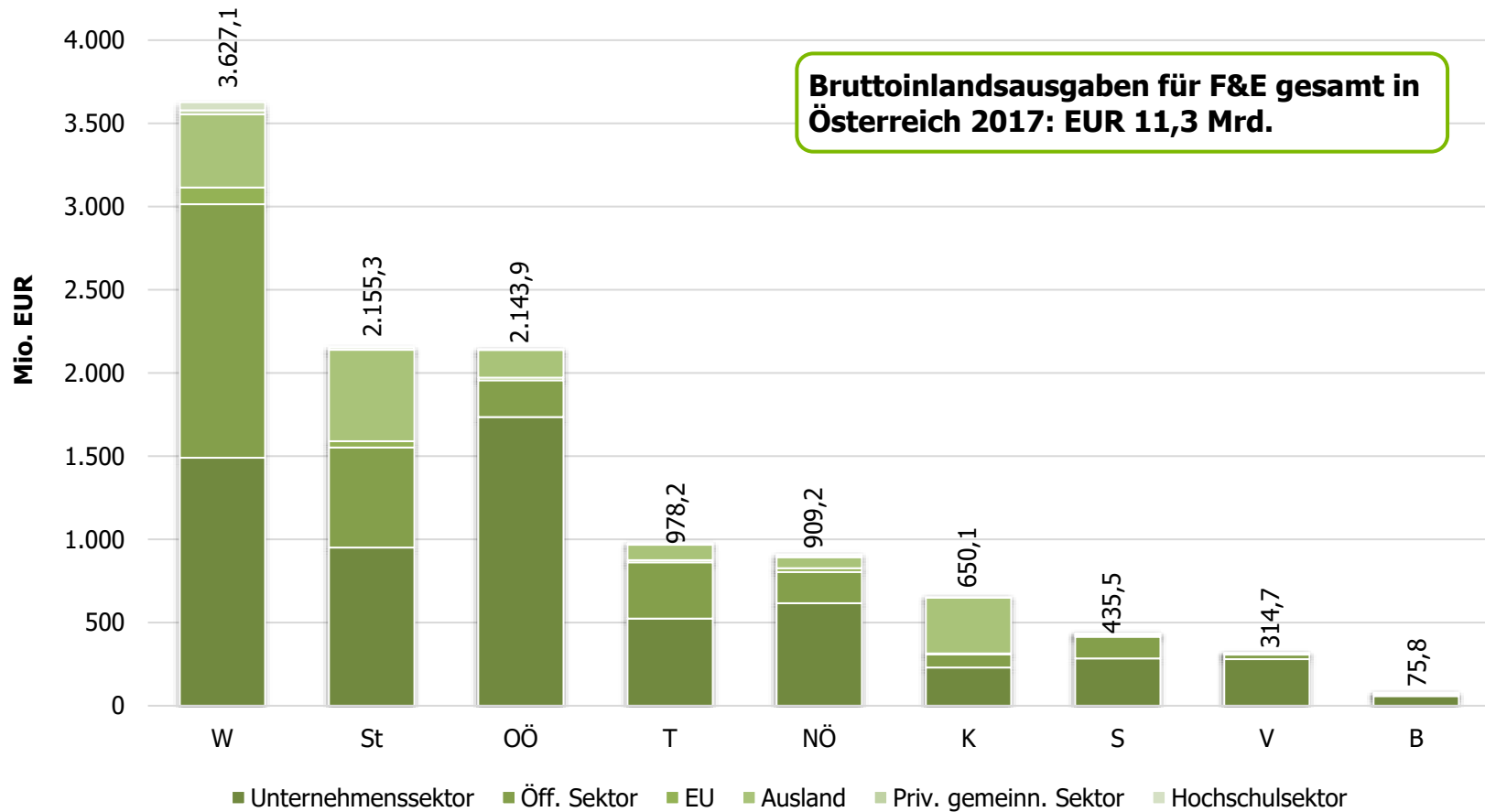


Quelle: Statistik Austria 2019, Eigenberechnungen P-IC

# Finanzierung der F&E-Ausgaben nach Sektoren



Bundesländervergleich im Jahr 2017 nach **Hauptstandort** der Unternehmen in Mio. Euro

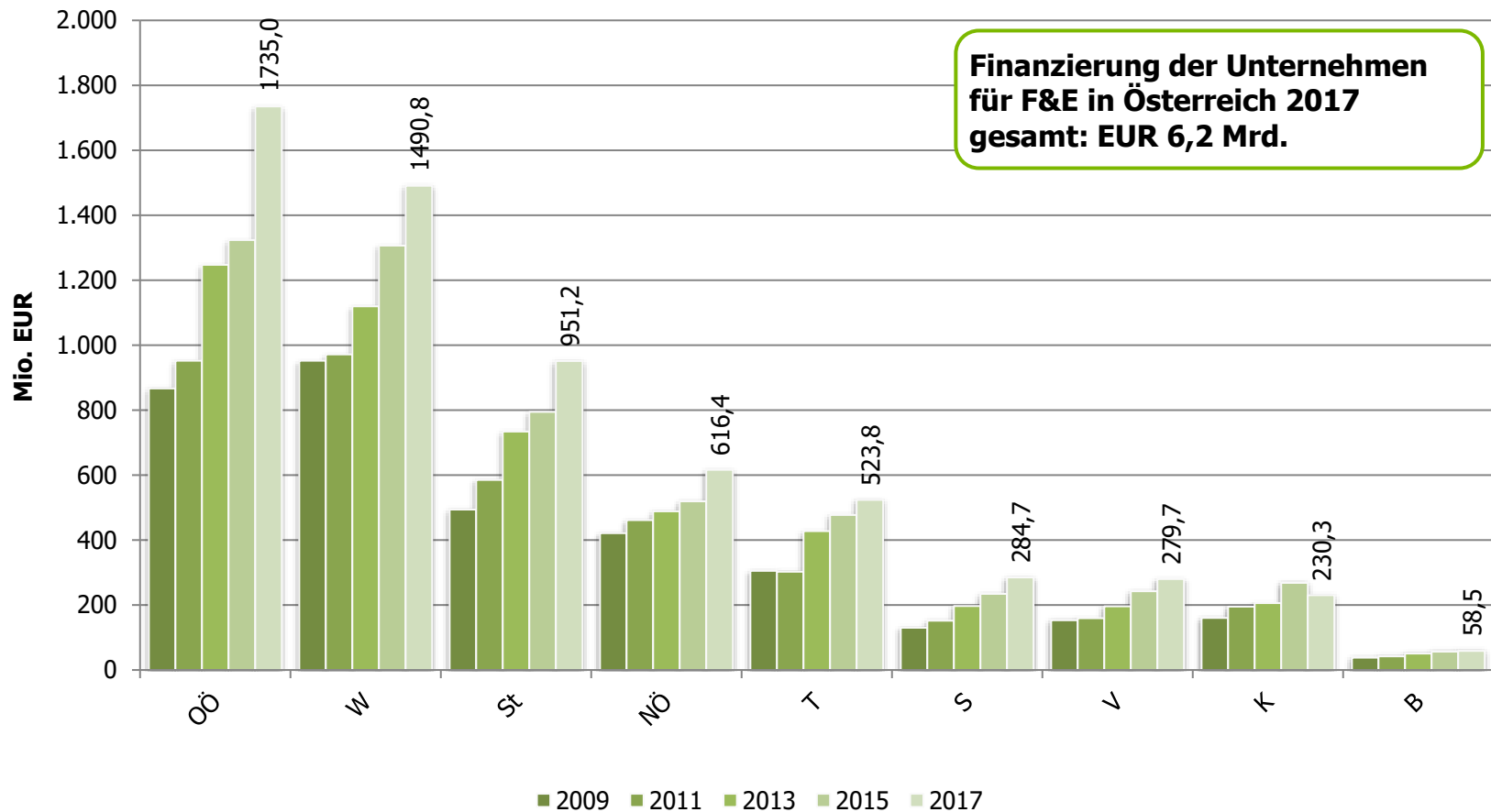


Quelle: Statistik Austria 2019

# Finanzierung der F&E-Ausgaben durch den Unternehmenssektor



Bundesländervergleich nach **Hauptstandort** der Unternehmen  
2009-2017 in Mio. EUR

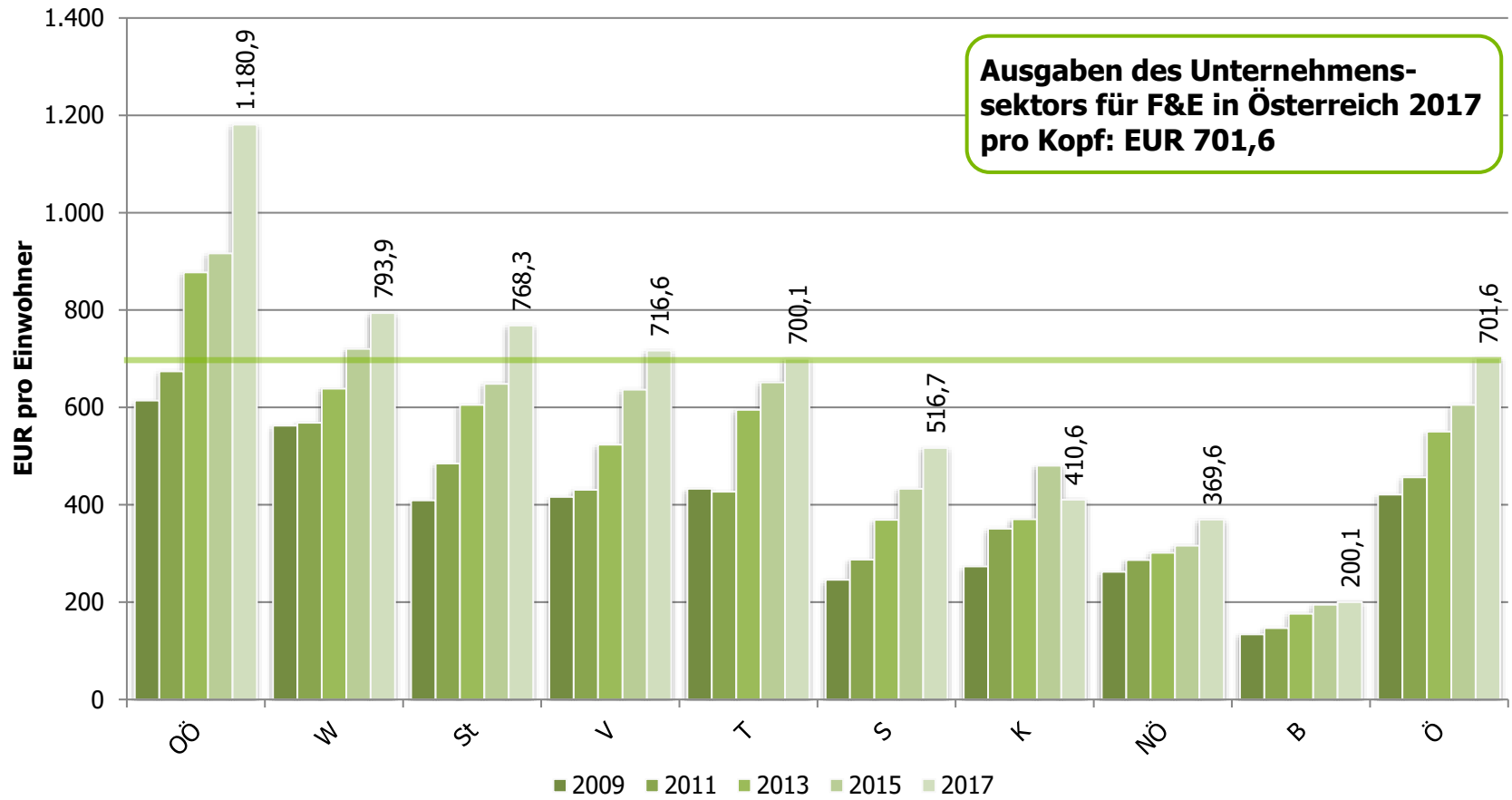


Quelle: Statistik Austria 2019

# F&E-Finanzierung durch den Unternehmenssektor pro Kopf



Bundesländervergleich nach **Hauptstandort** der Unternehmen 2009-2017  
pro Kopf in EUR



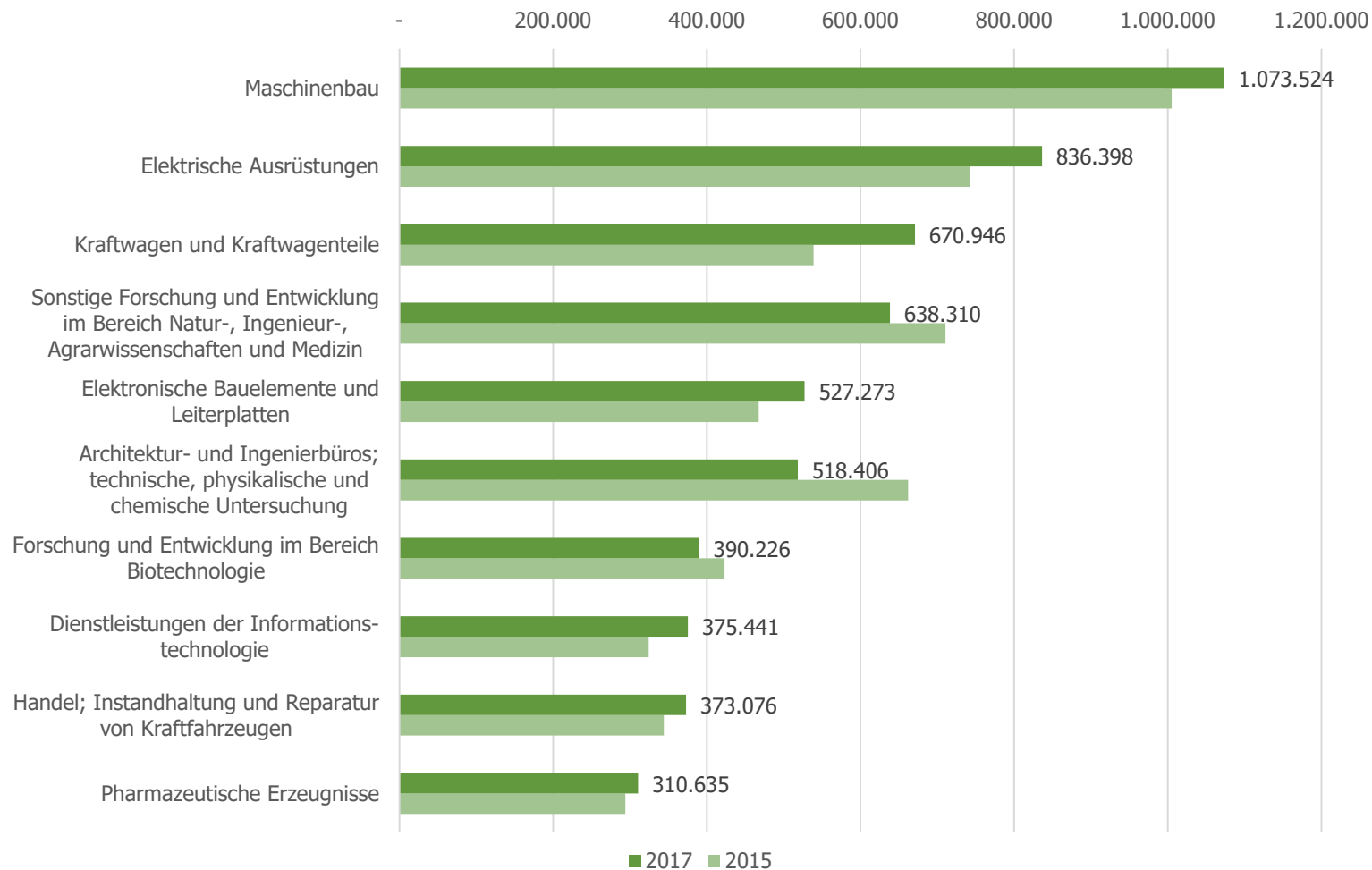
Quelle: Statistik Austria 2019, Eigenberechnungen P-IC



# Ausgaben für F&E im Unternehmenssektor in Österreich nach Wirtschaftszweigen



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

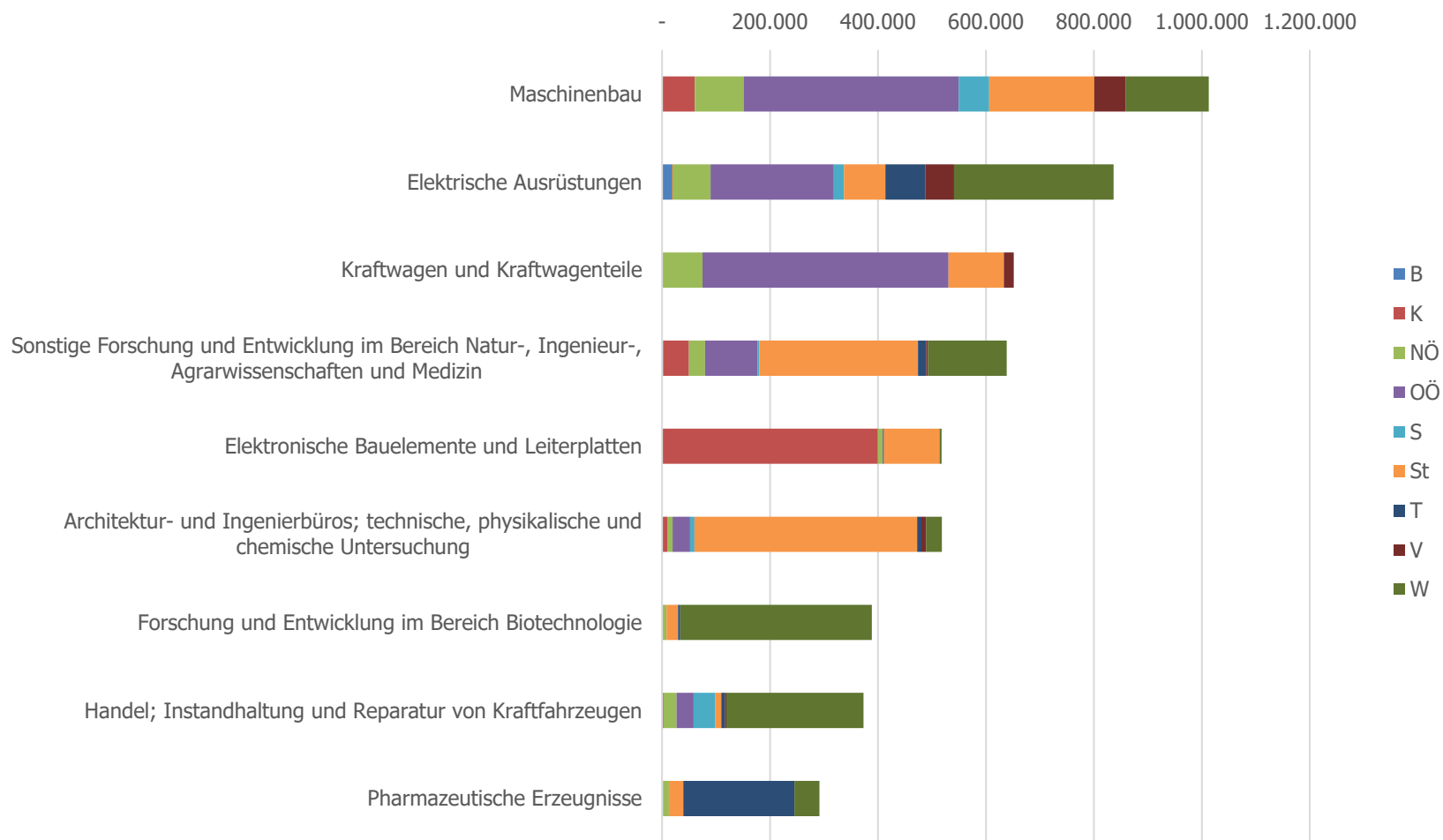


Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung 2020)

# Ausgaben für F&E im Unternehmenssektor nach Wirtschaftszweigen und Bundesländern



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 in TEUR

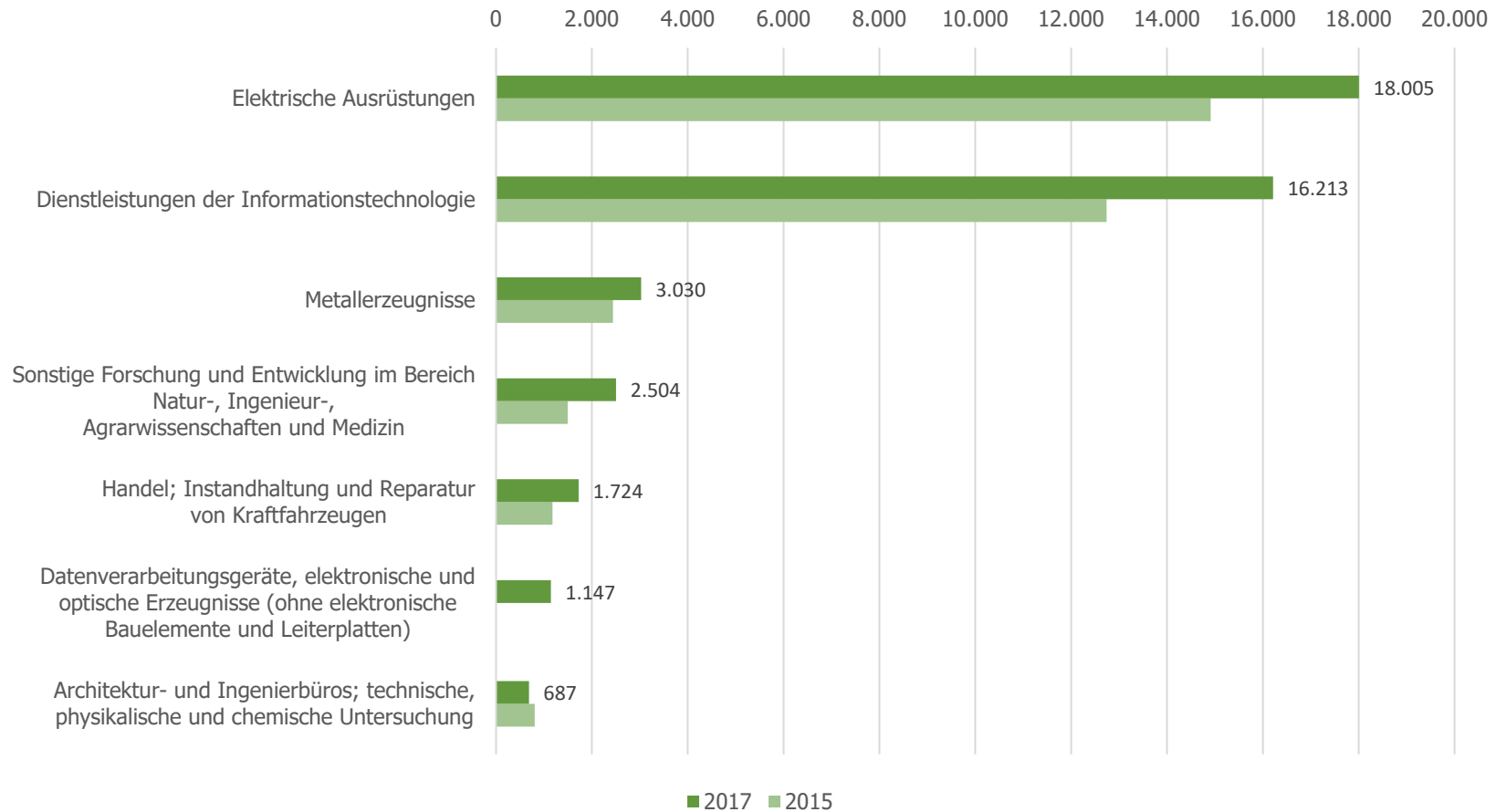


Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung 2020)

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen im Burgenland



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

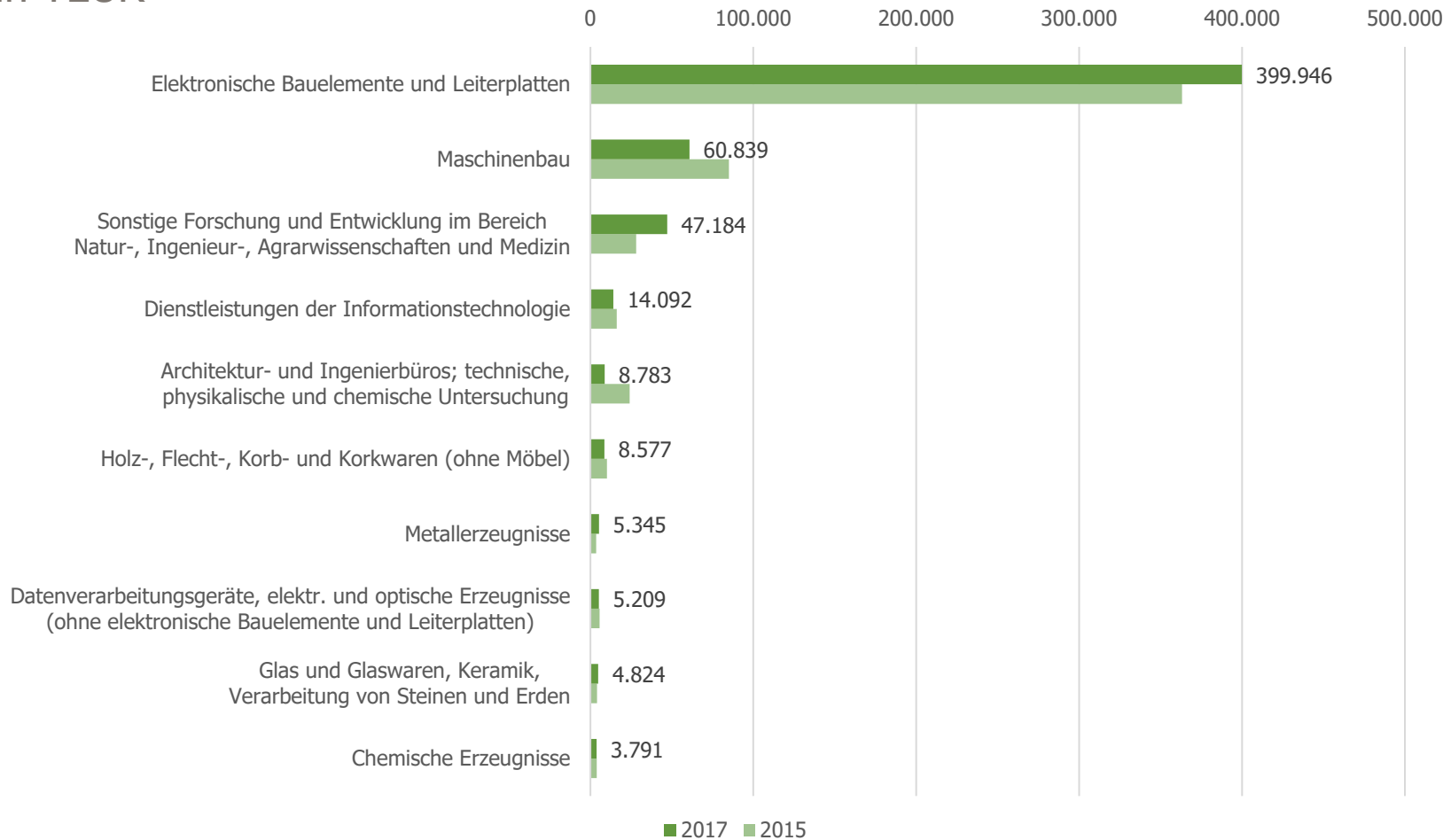


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Kärnten



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

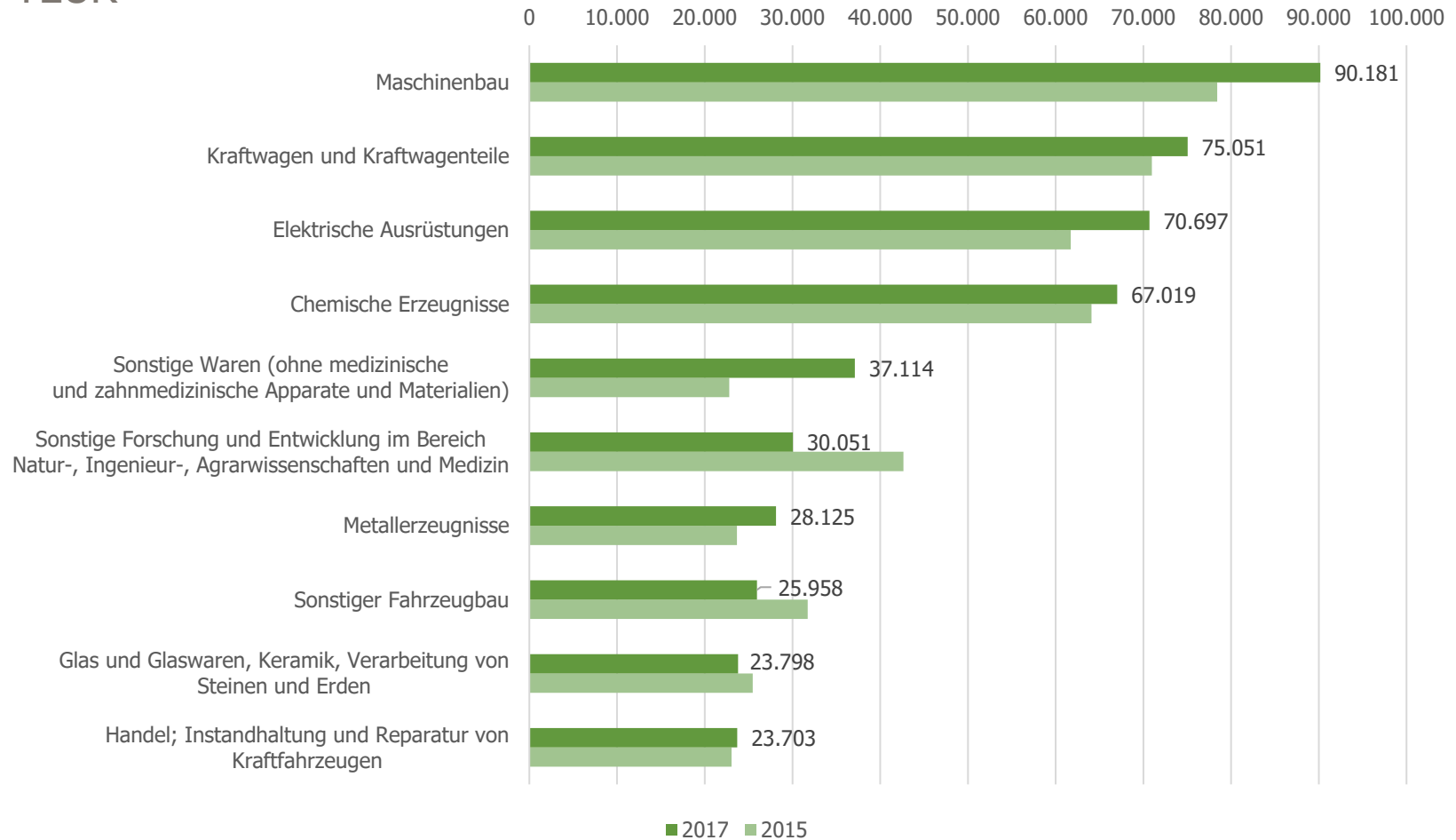


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Niederösterreich



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

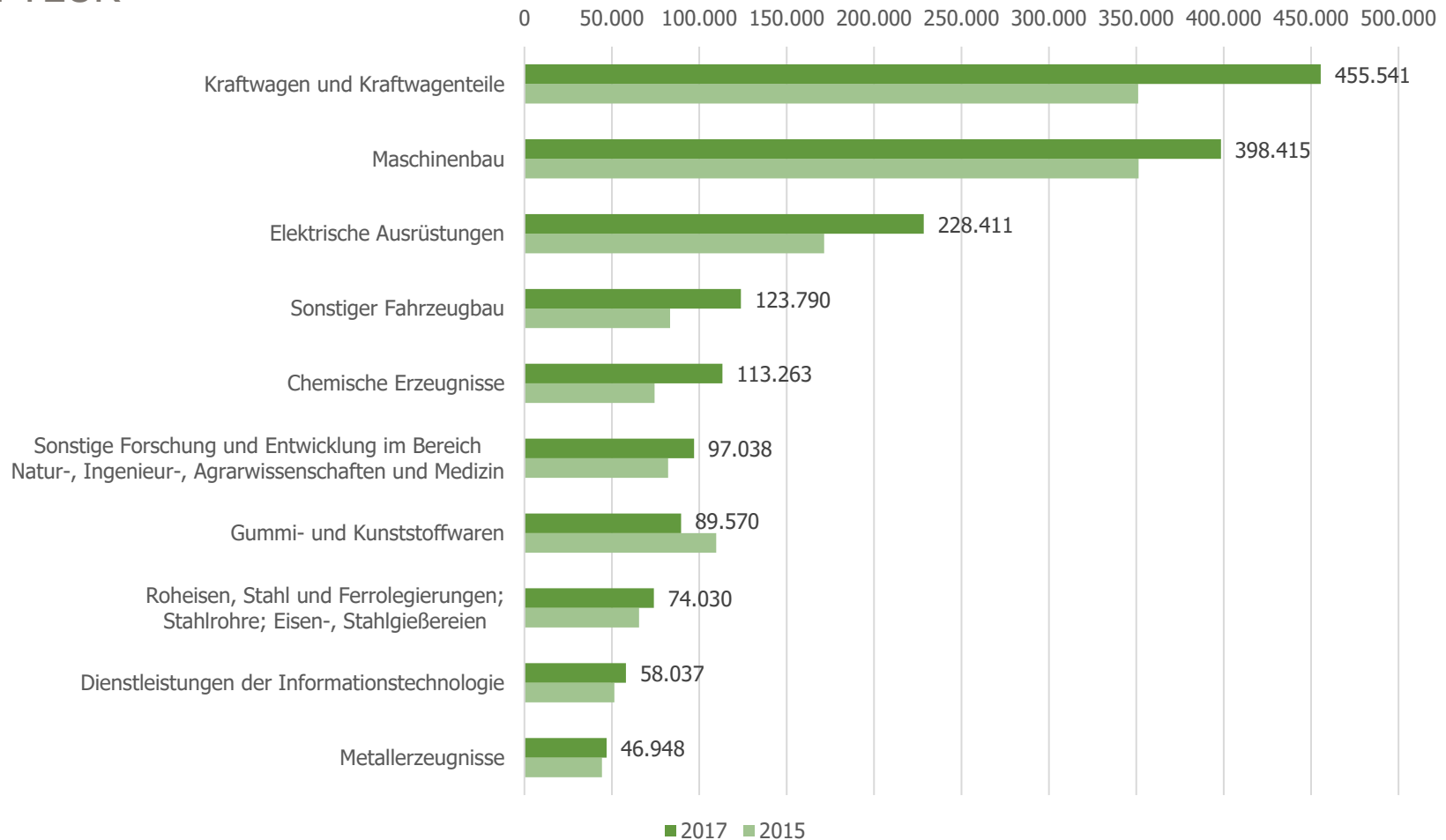


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Oberösterreich



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

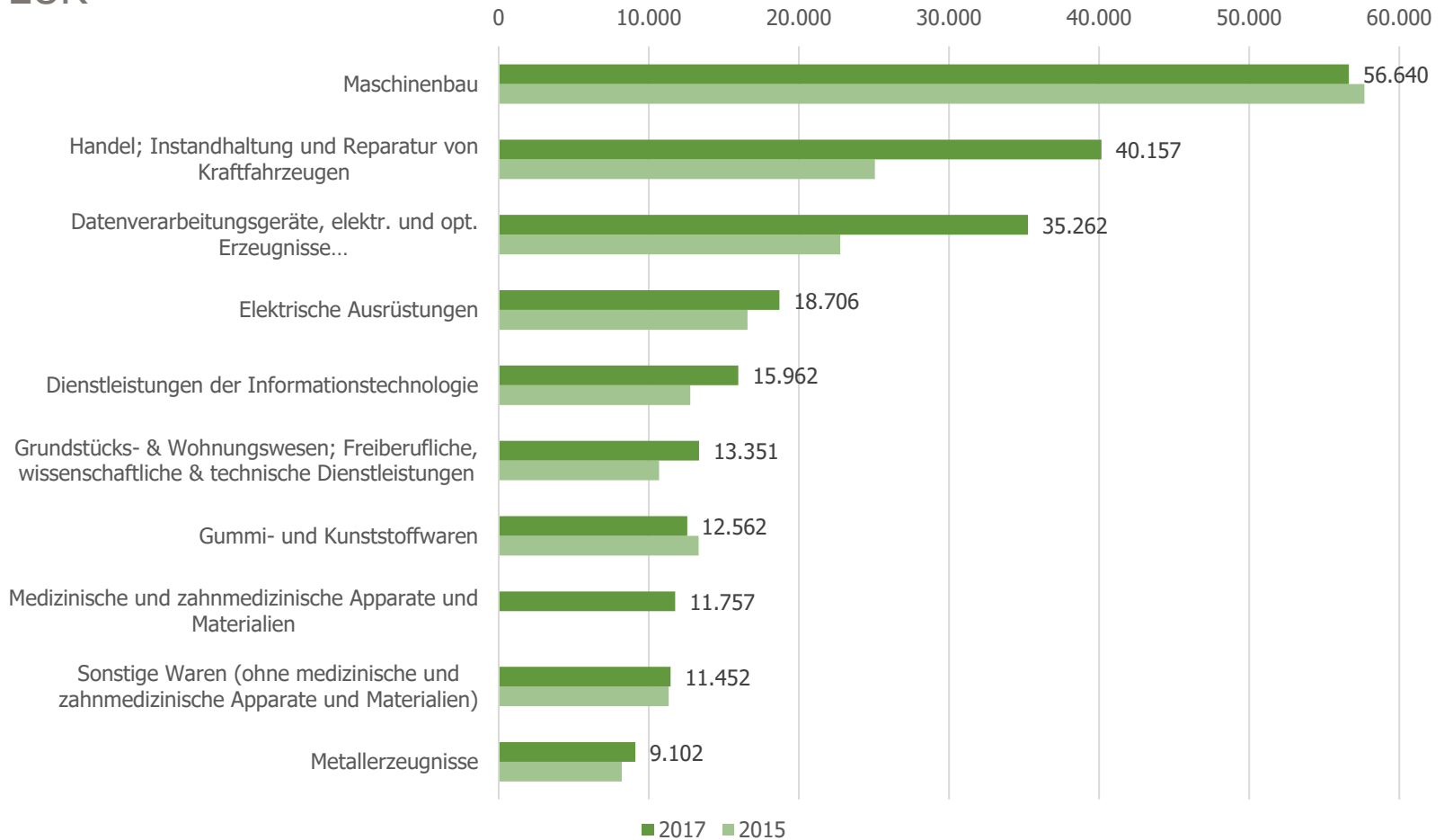


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Salzburg



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

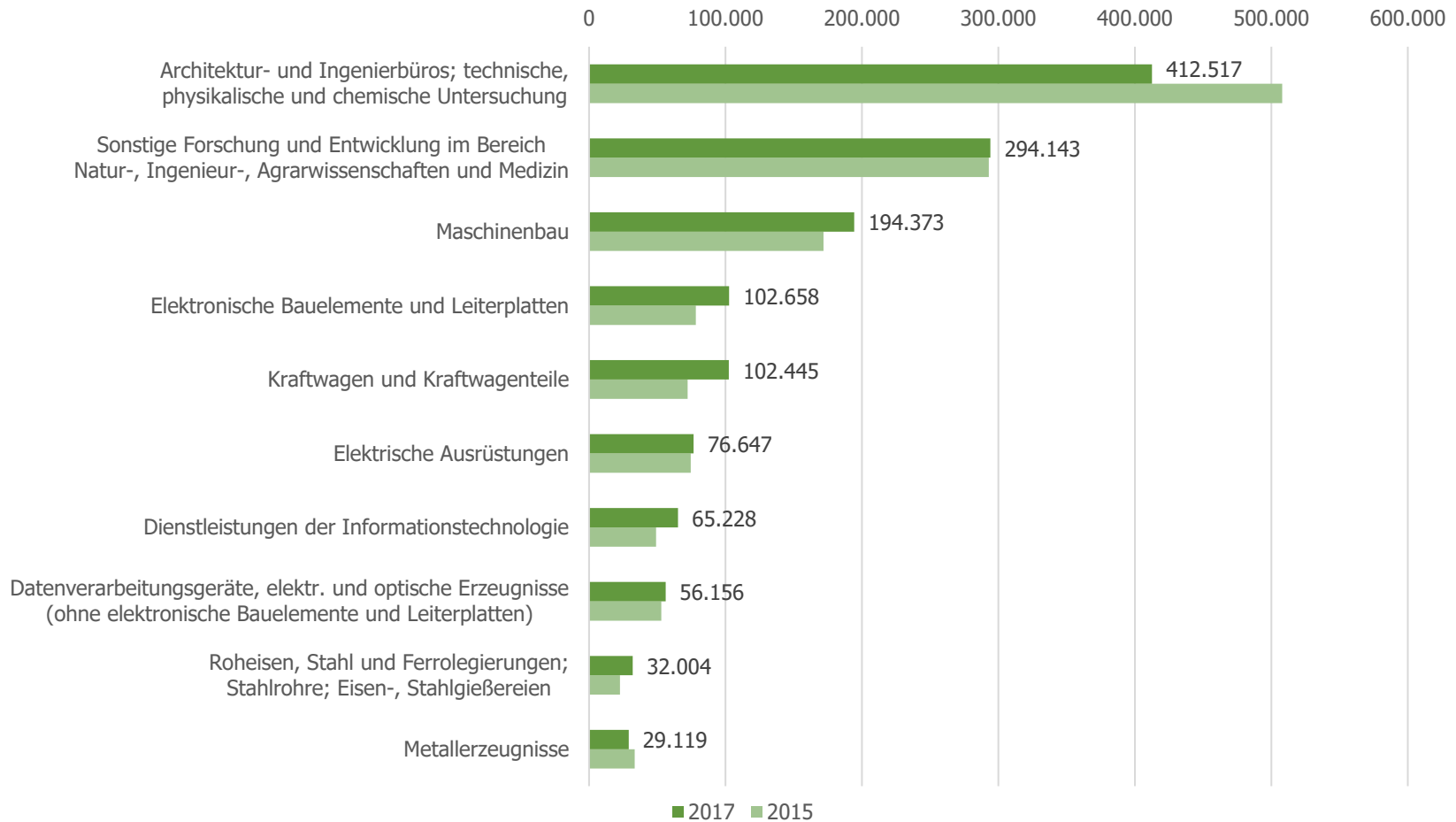


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in der Steiermark



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR



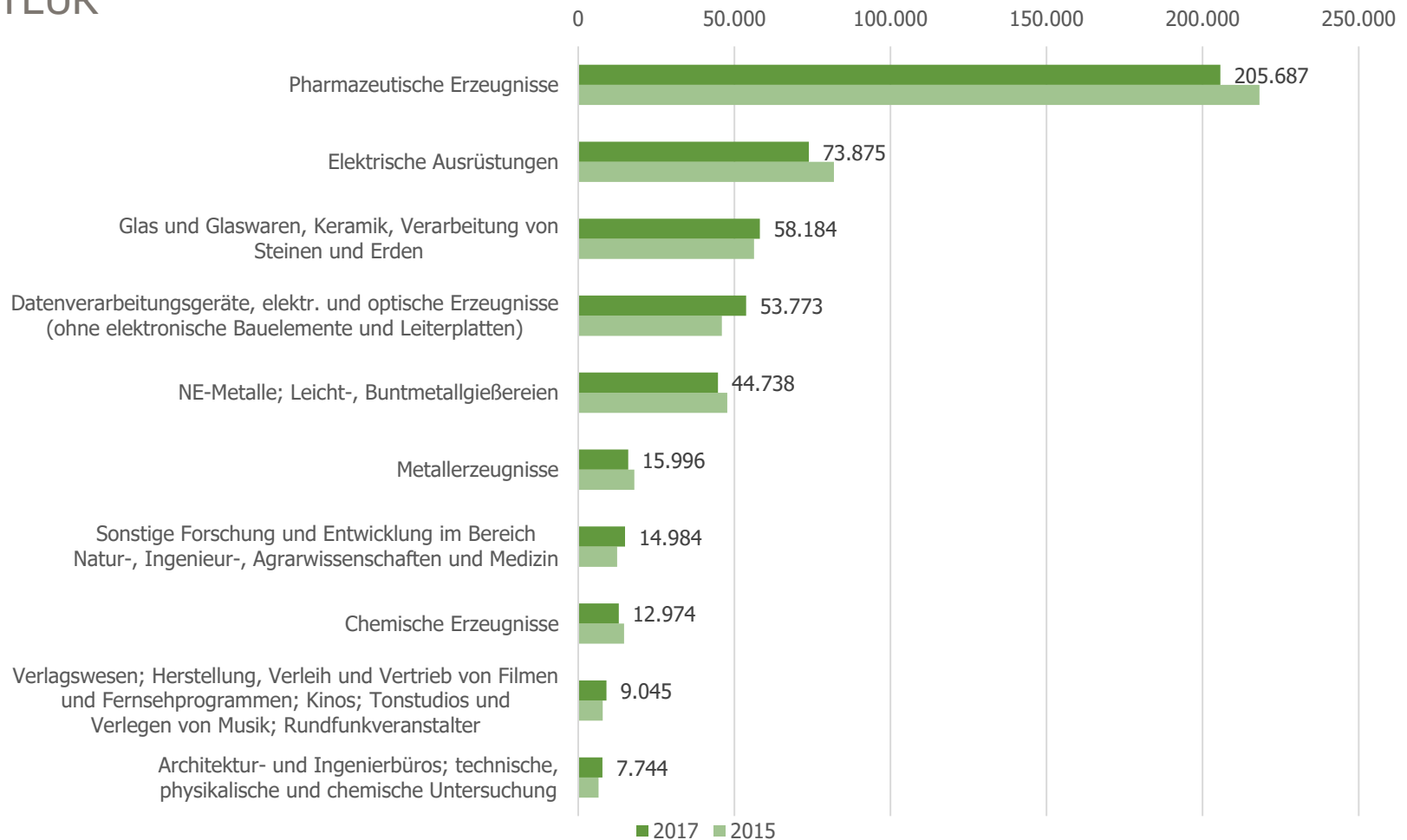
**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.



# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Tirol



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

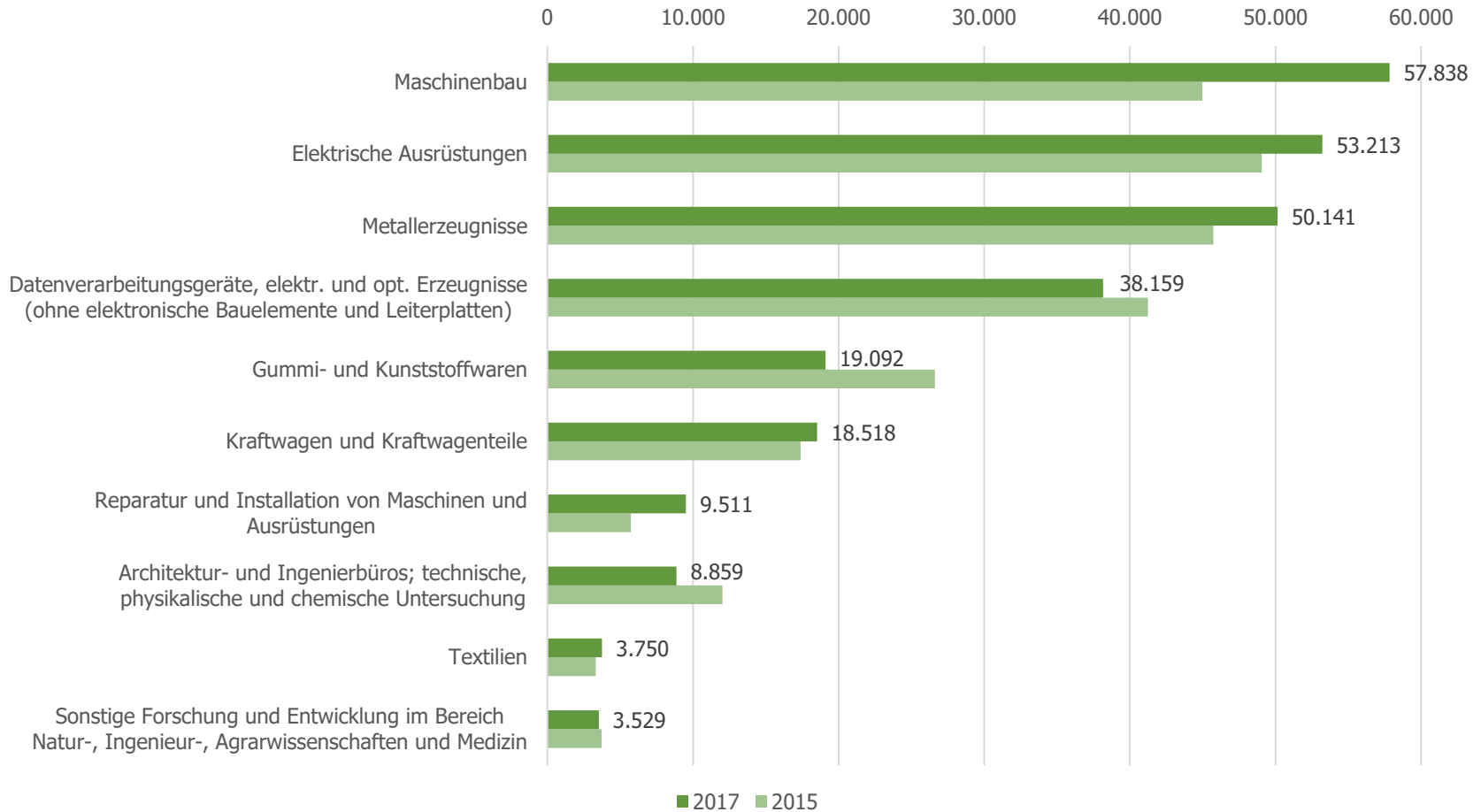


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Vorarlberg



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

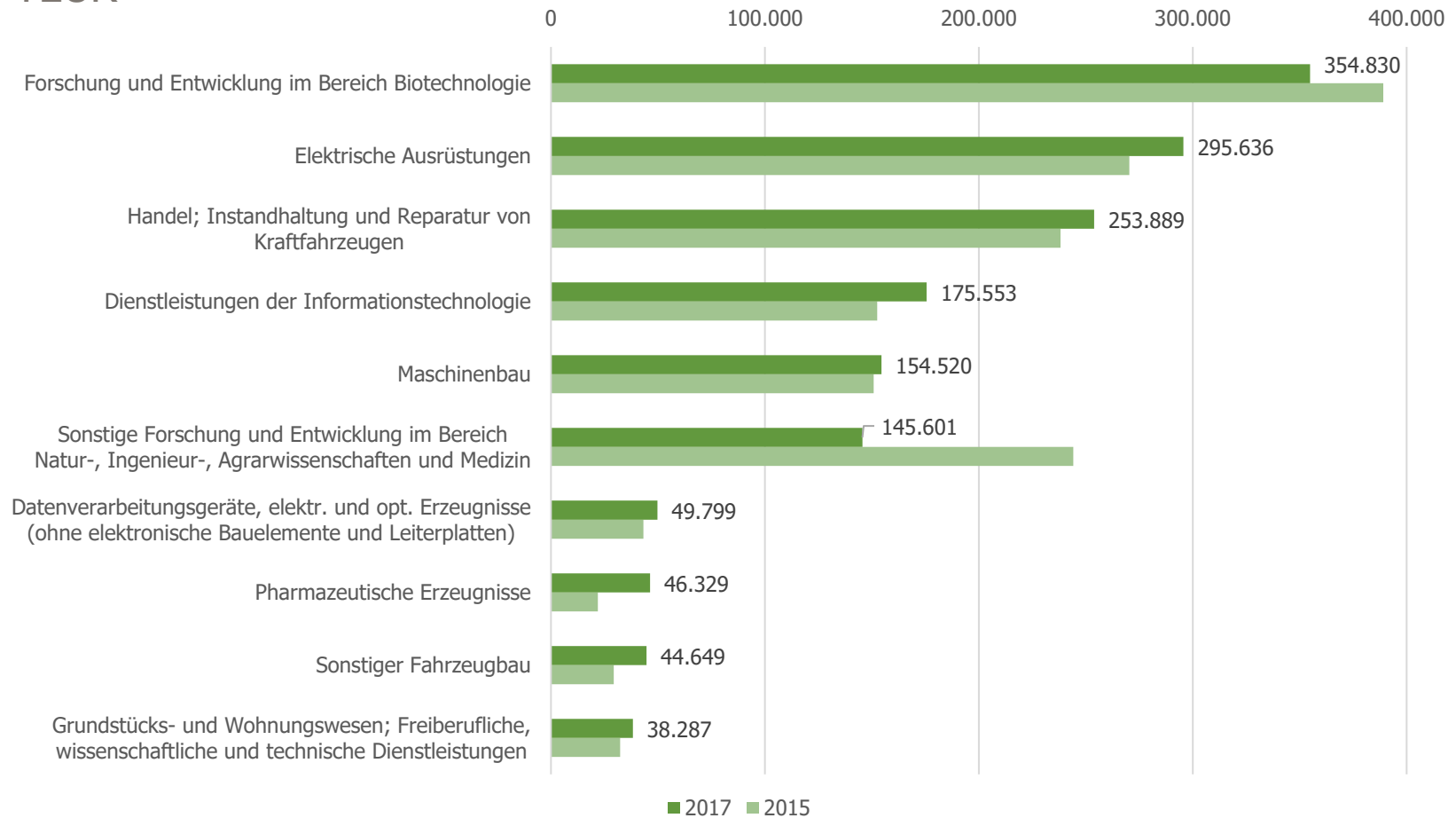


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben der Unternehmen nach Wirtschaftszweigen in Wien



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in TEUR

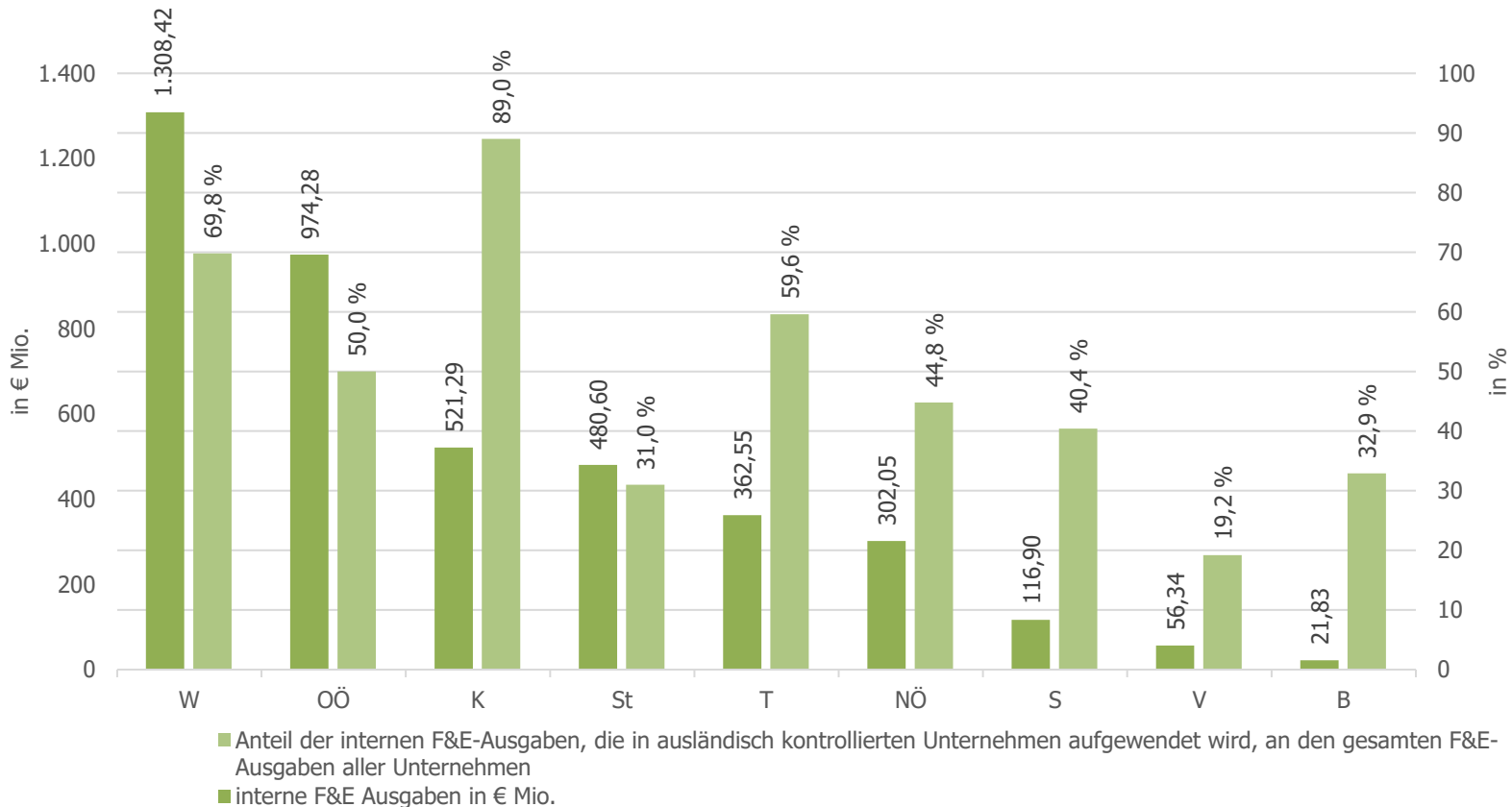


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# F&E-Ausgaben von auslandskontrollierten Unternehmen



F&E-Ausgaben von ausländisch kontrollierten Unternehmen 2017 in € Mio. und in % aller Unternehmens-F&E-Ausgaben



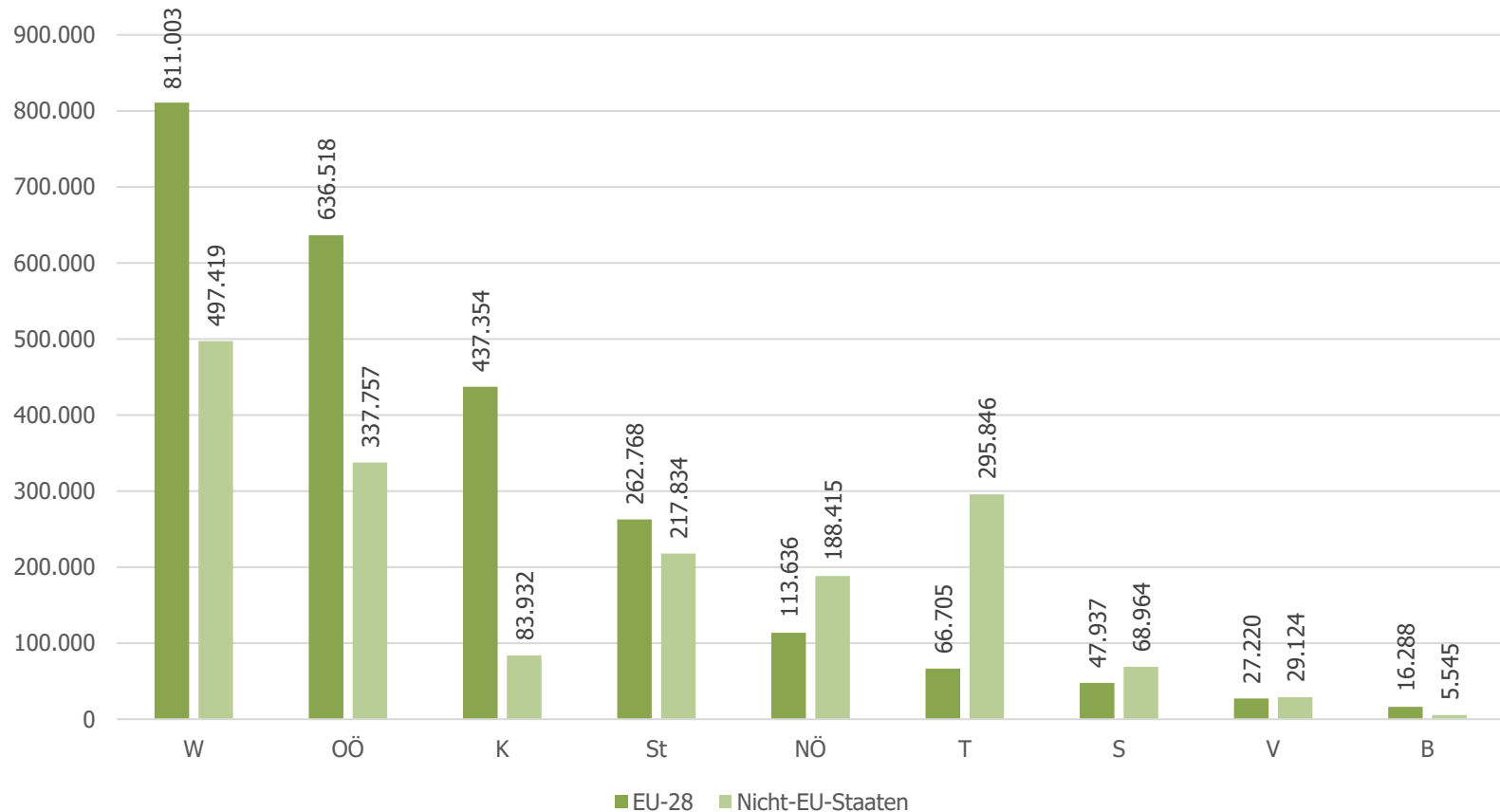
**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2017, Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten.

Anmerkung: Im Gegensatz zu den Folien zur Finanzierung der F&E-Ausgaben des Unternehmenssektors beziehen die Kennwerte in obiger Grafik auch Finanzierungen der F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor durch das Ausland und den öffentlichen Sektors ein.

# F&E-Ausgaben von auslandskontrollierten Unternehmen nach EU/Nicht-EU-Staaten



Bundesländervergleich nach Hauptsitz der kontrollierenden Unternehmen  
2017 in TEUR



Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2017, Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten.



# F&E-Beschäftigte im Unternehmenssektor

Bundesländervergleich nach **Hauptstandort** der Unternehmen  
2011-2017 in VZÄ

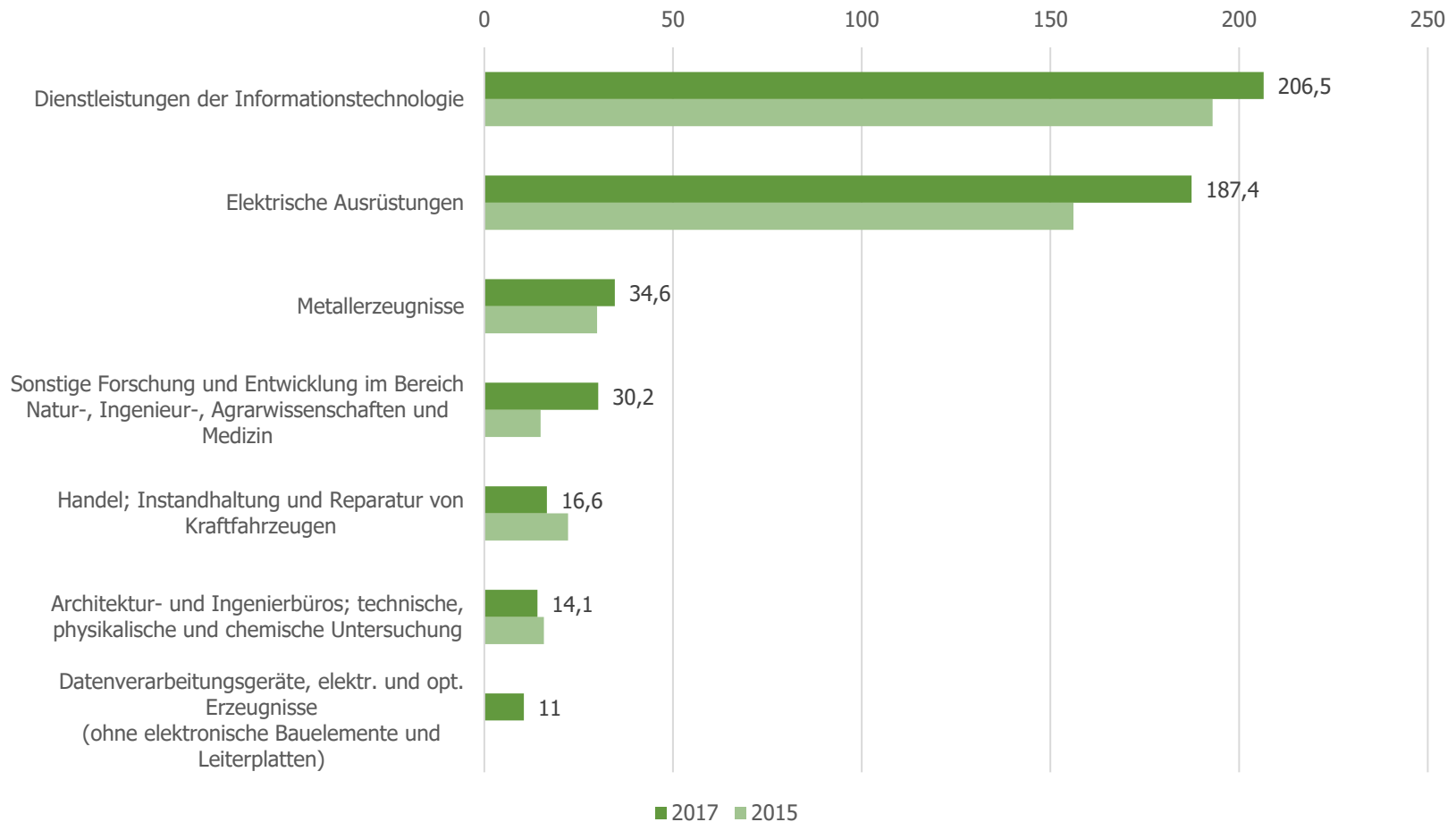


Quelle: Statistik Austria 2019

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen im Burgenland



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

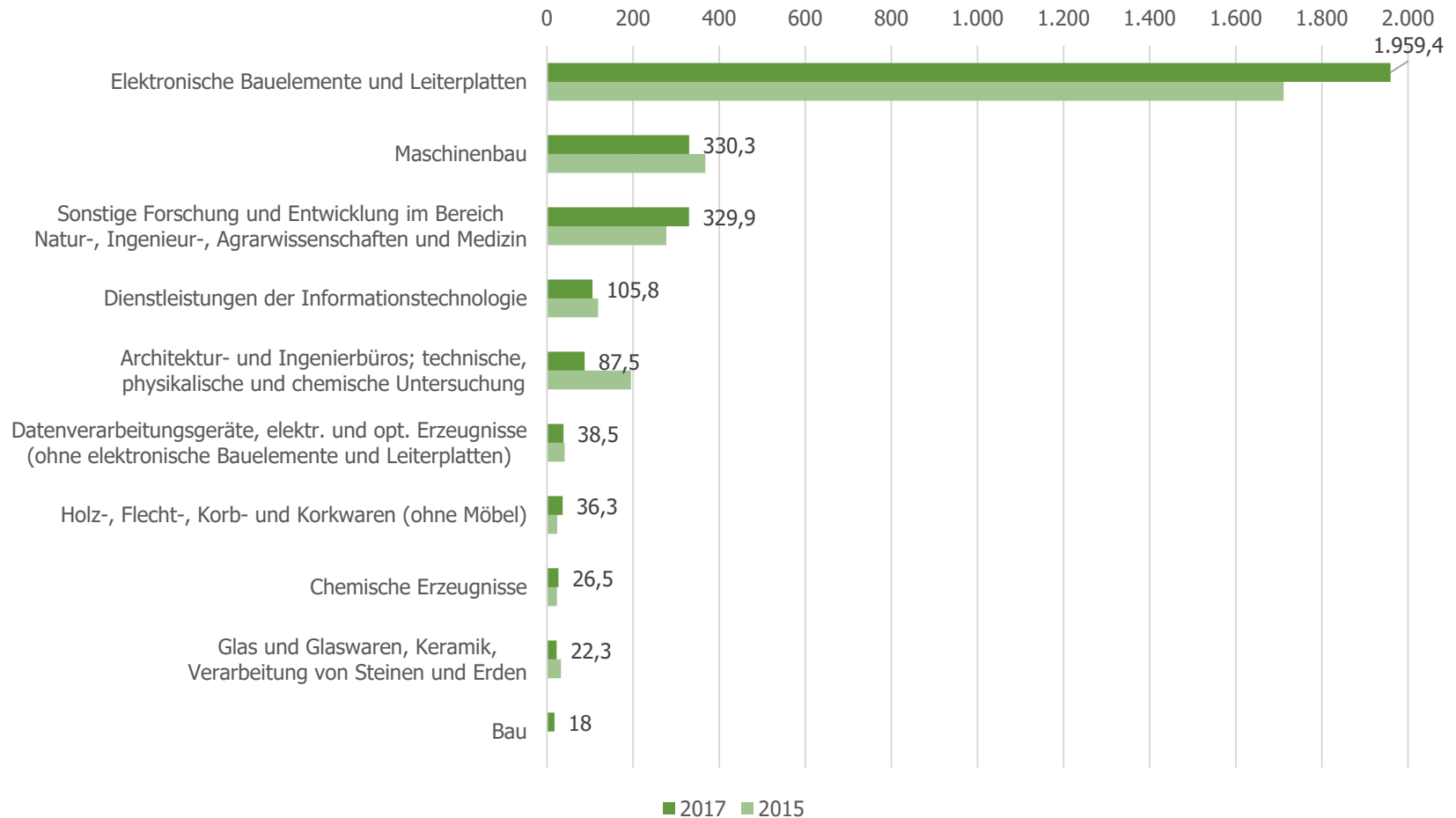


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Kärnten



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ



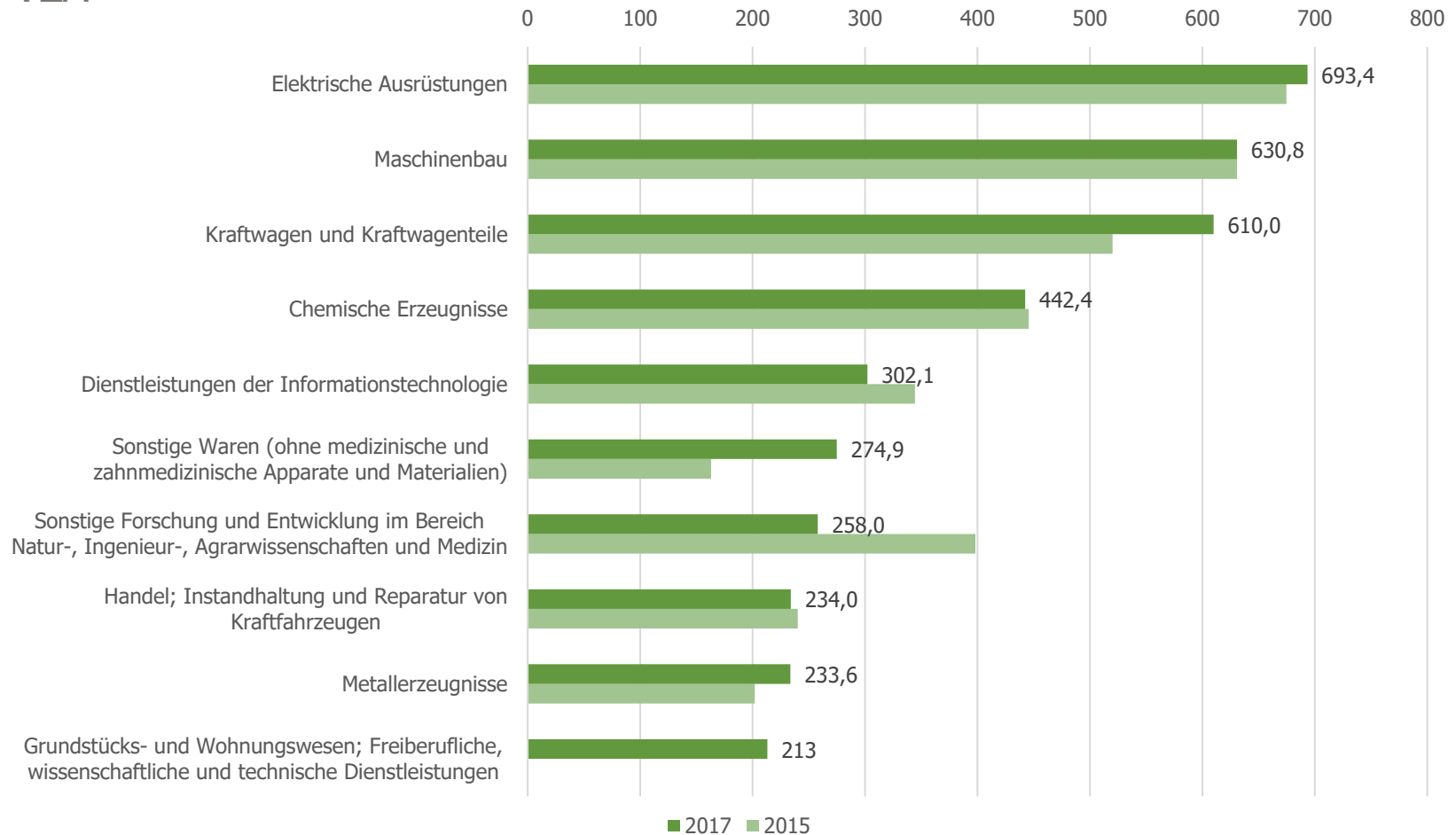
**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.



# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Niederösterreich



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

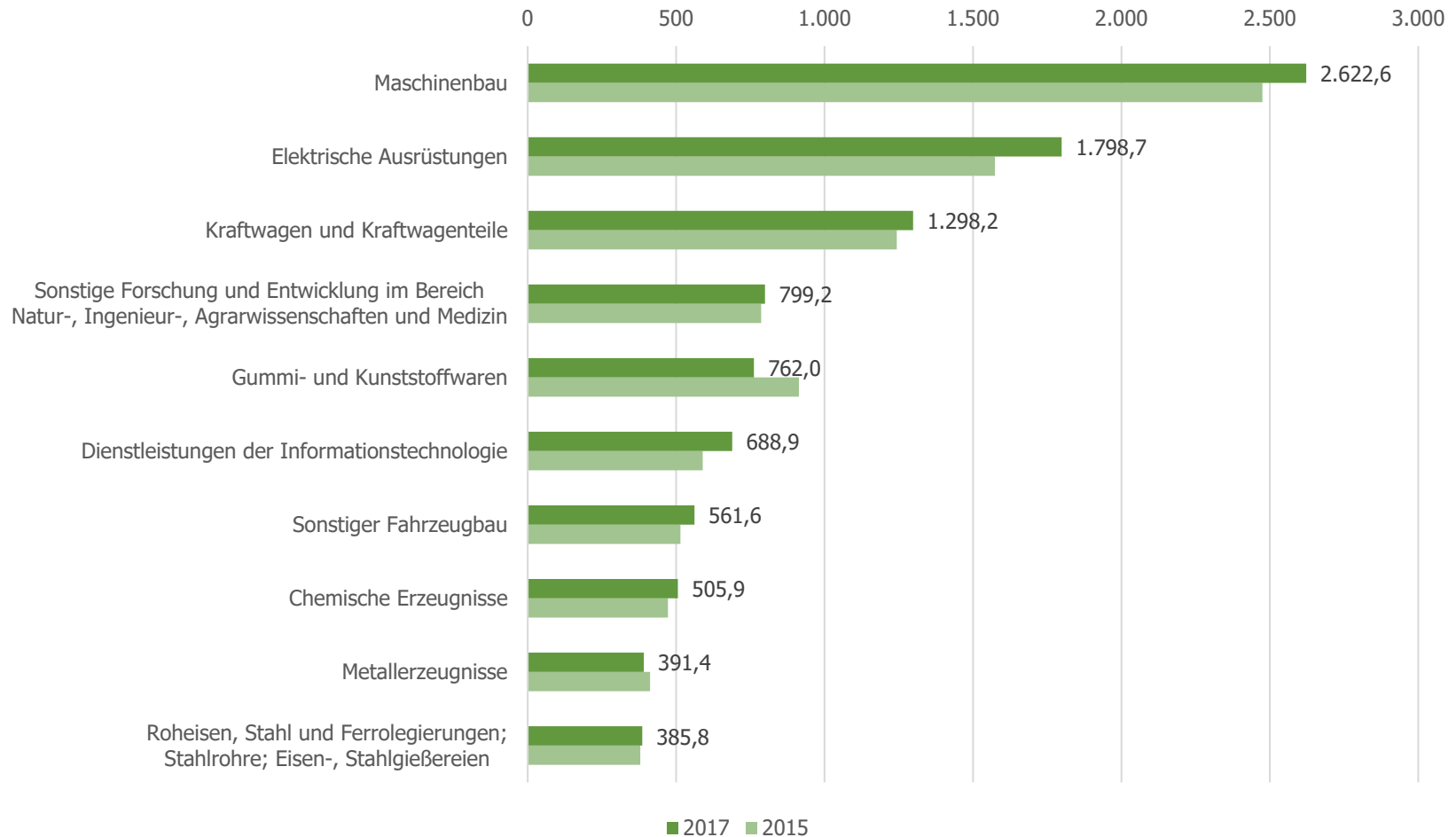


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Oberösterreich



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

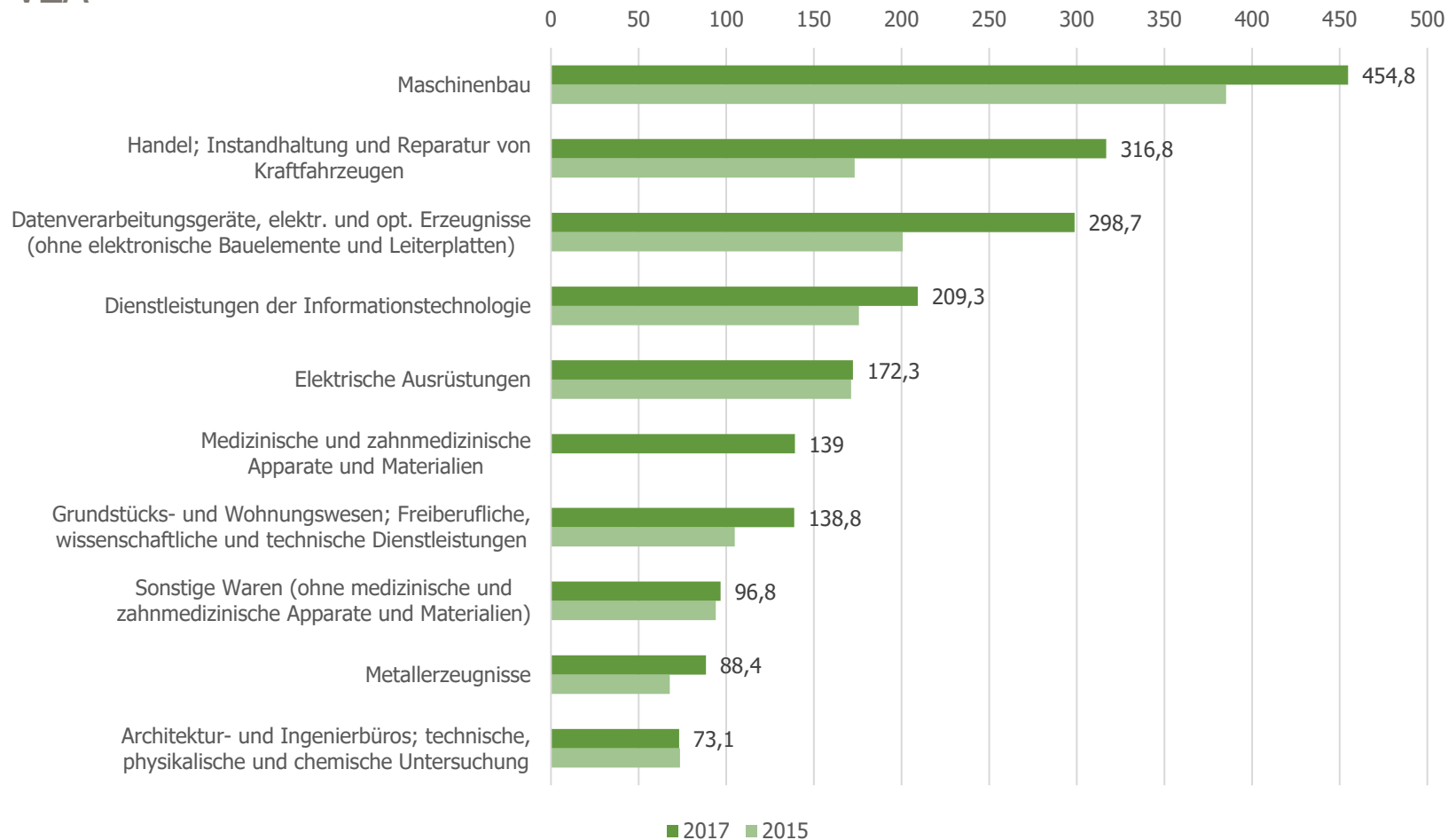


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Salzburg



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

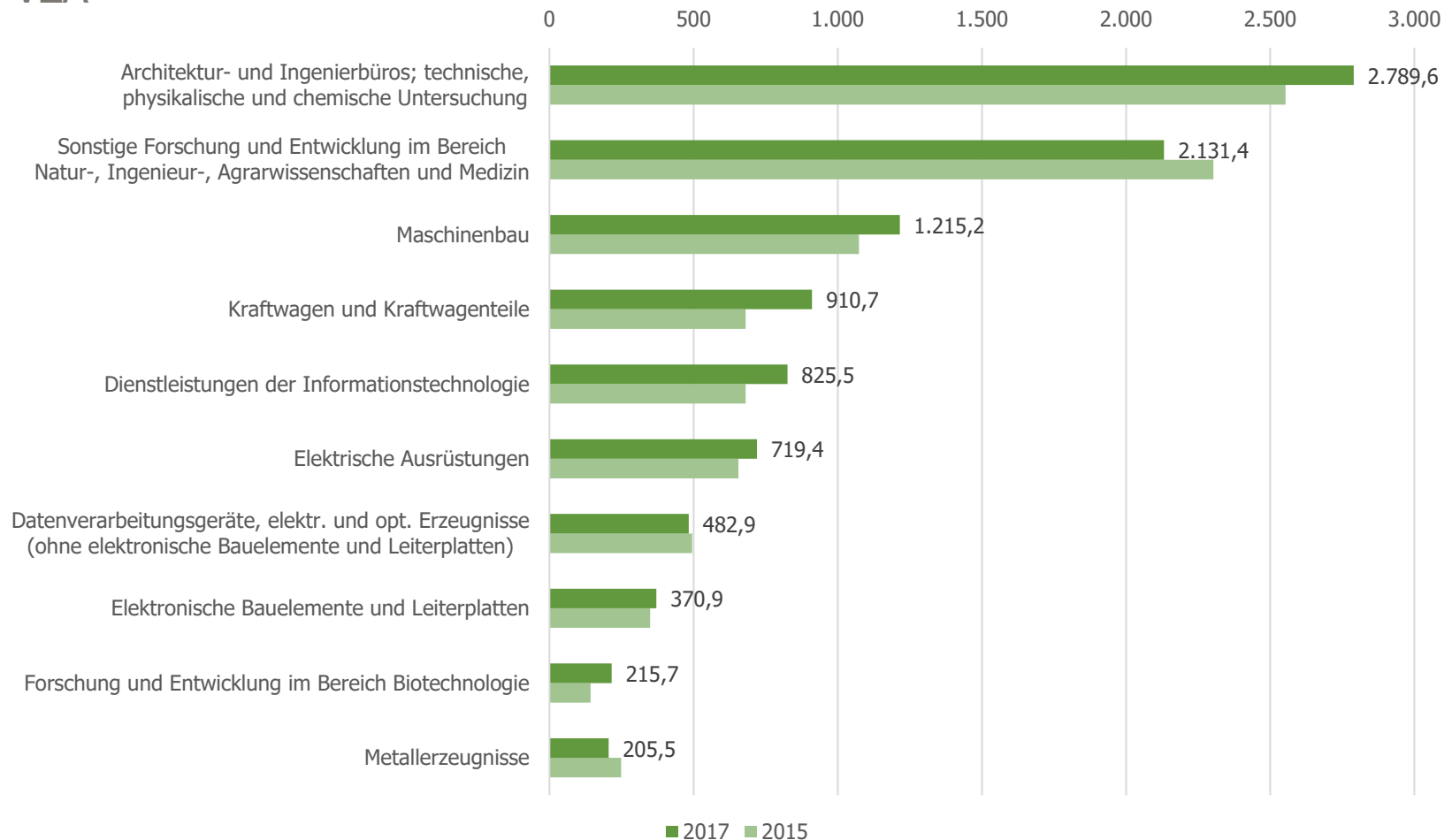


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in der Steiermark



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

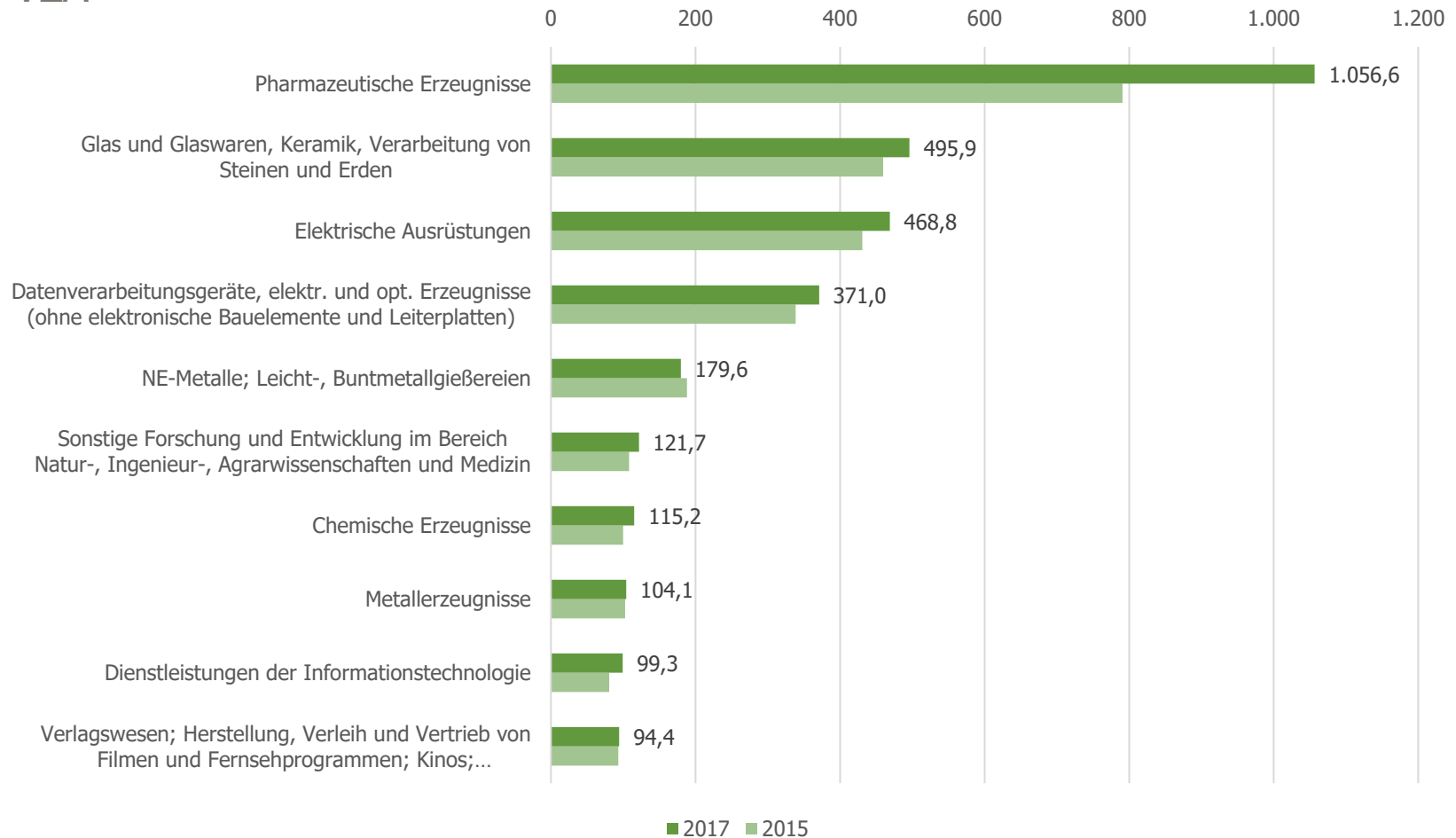


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Tirol



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

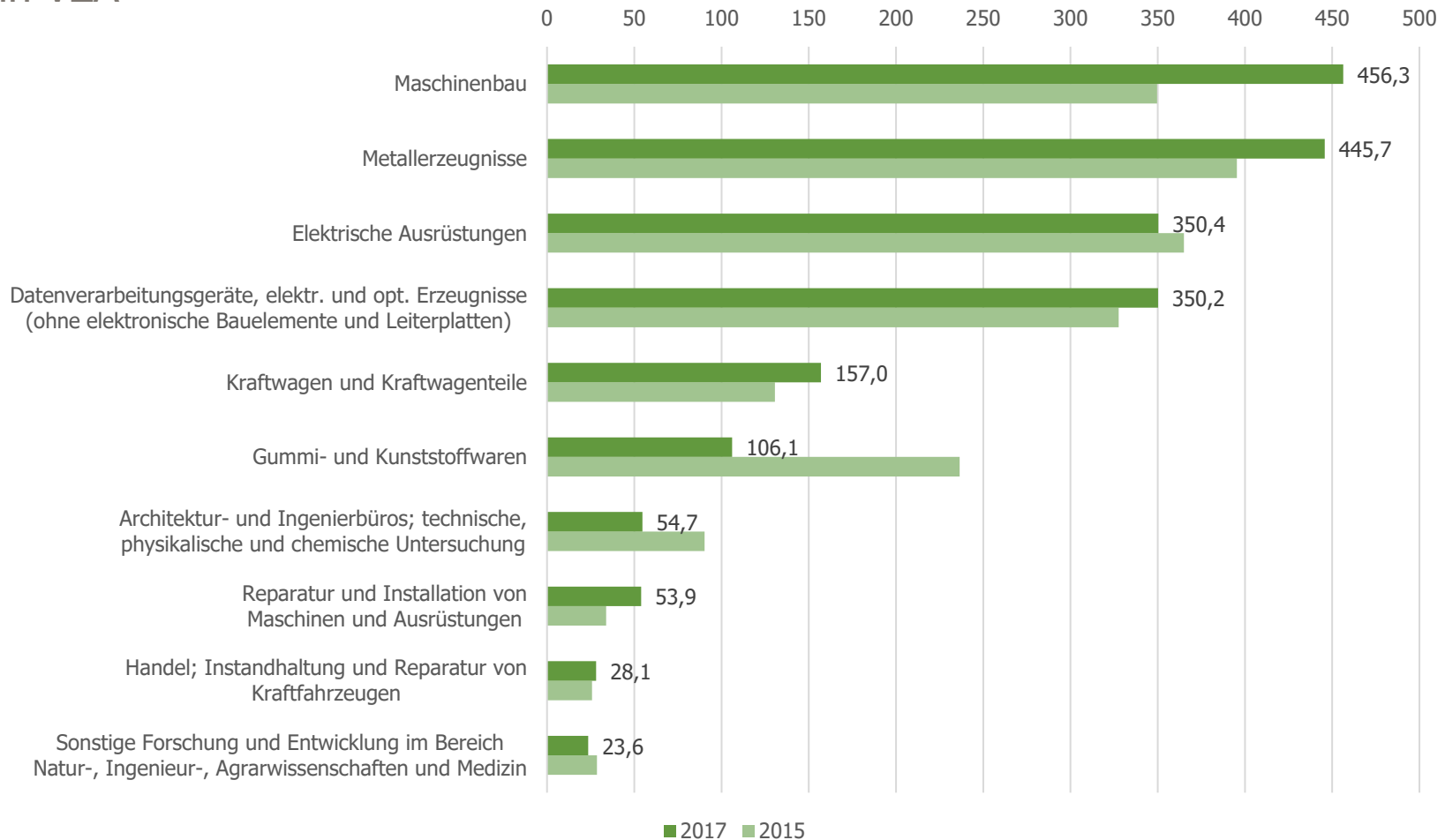


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Vorarlberg



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ

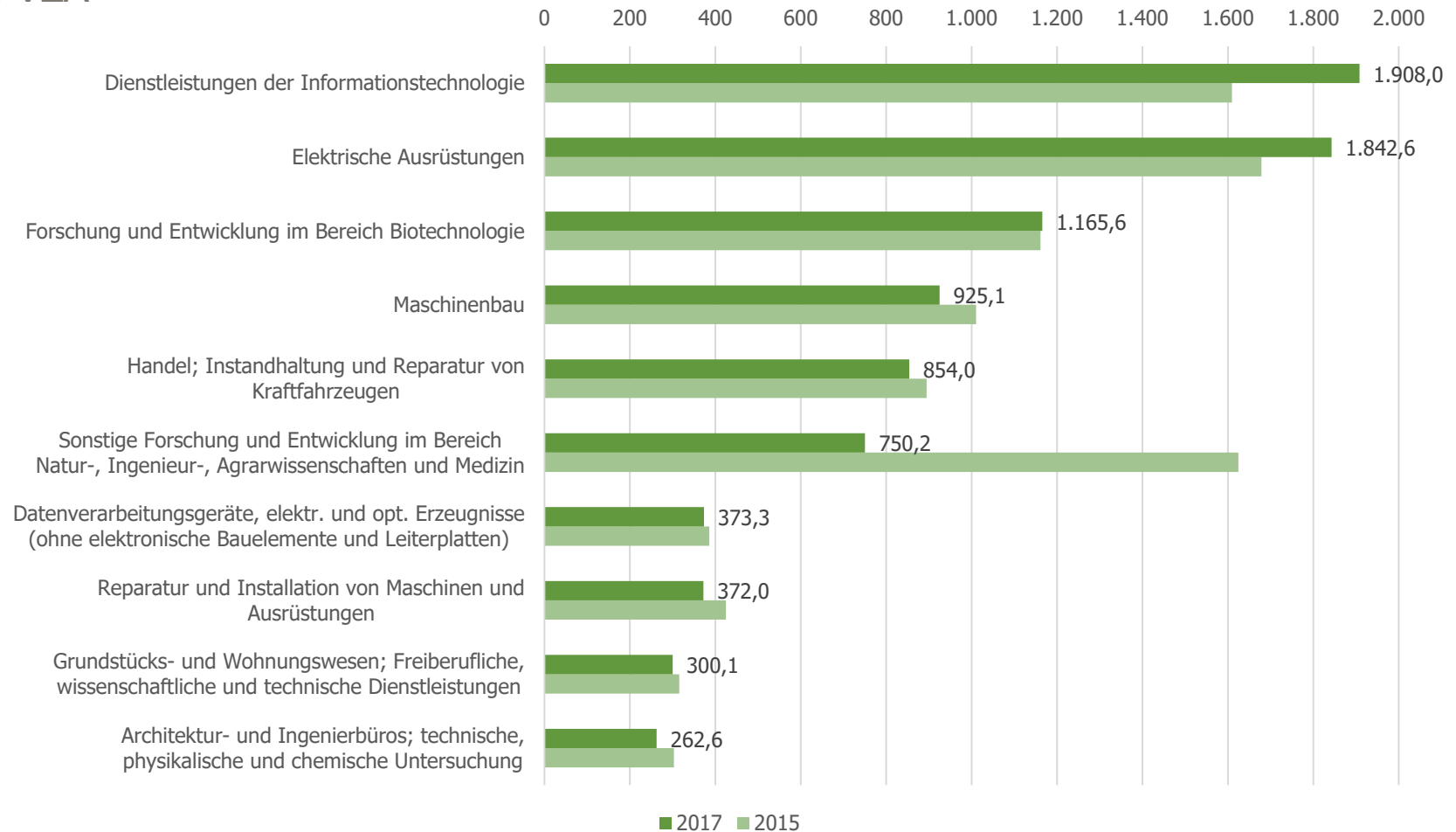


**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

# Beschäftigte in F&E nach Wirtschaftszweigen in Wien



Vergleich nach Wirtschaftszweigen inkl. kooperativem Bereich 2017 und 2015 in VZÄ



**Quelle:** Statistik Austria (Sonderauswertung 2020). Auswertung nach Hauptstandort der Unternehmen.  
Aus Geheimhaltungsgründen konnten Wirtschaftszweige, die weniger als drei Erhebungseinheiten betreffen, nicht berücksichtigt werden.

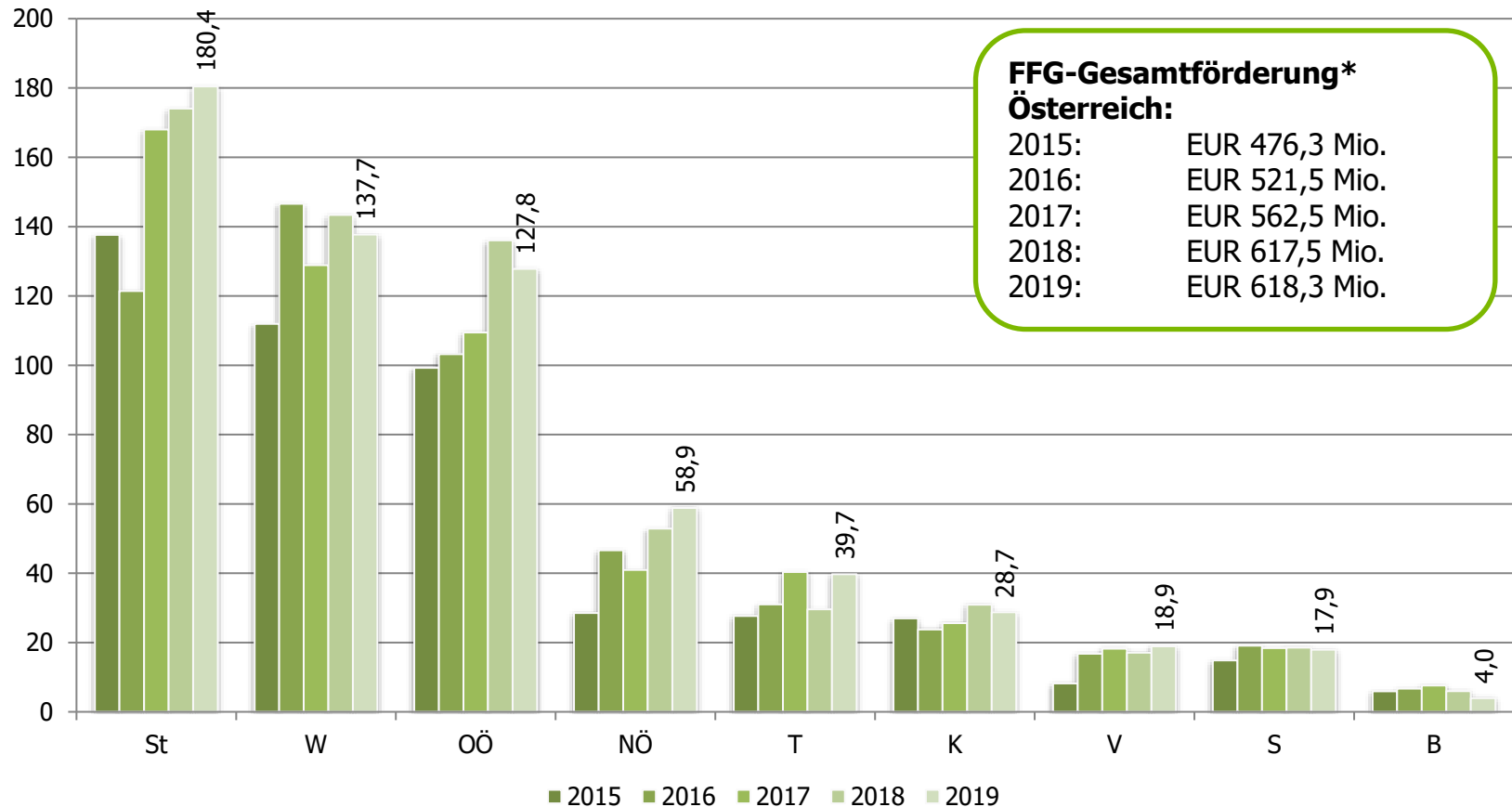


# **Beteiligung an unternehmensbezogenen Forschungsförderungsprogrammen**



# FFG: Gesamtförderung\* in allen Programmen

Bundesländervergleich in den Jahren 2015-2019 in Mio. EUR



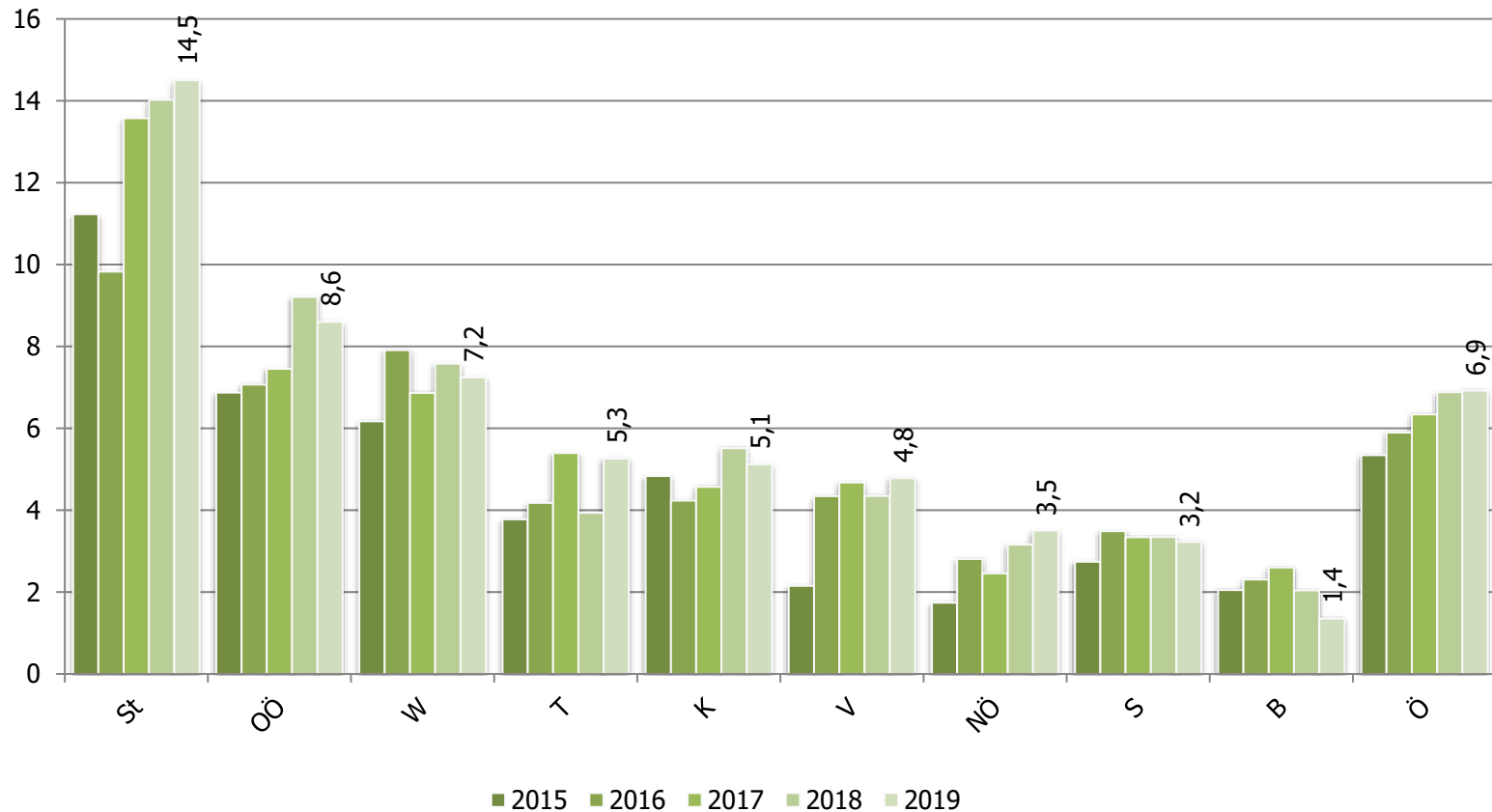
Quelle: FFG Sonderauswertung 2020

\* ... Mit Gesamtförderung sind Zuschüsse, Darlehen und Haftungen umfasst.

# FFG: Gesamtförderung\* in allen Programmen je 100.000 Einwohner



Bundesländervergleich in den Jahren 2015-2019 in Mio. EUR



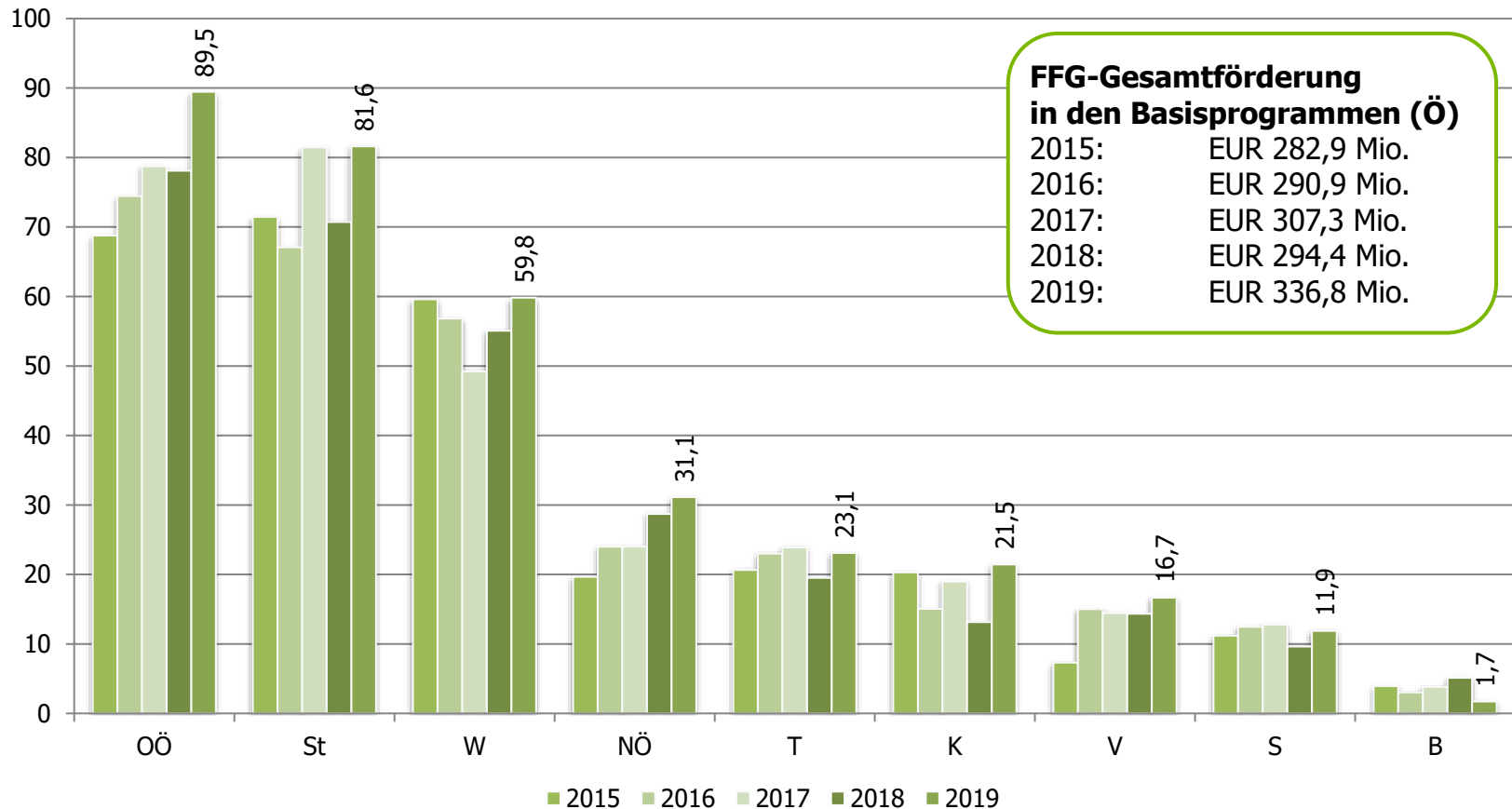
**Quelle:** FFG Sonderauswertung 2020, Statistik Austria 2020 + Eigenberechnungen P-IC

\* ... Mit Gesamtförderung sind Zuschüsse, Darlehen und Haftungen umfasst.

# FFG: Gesamtförderung\* in den Basisprogrammen<sup>o</sup>



Bundesländeranteile in den Jahren 2015-2019 in Mio. EUR



Quelle: FFG 2020

\* ... Mit Gesamtförderung sind Zuschüsse, Darlehen und Haftungen umfasst.

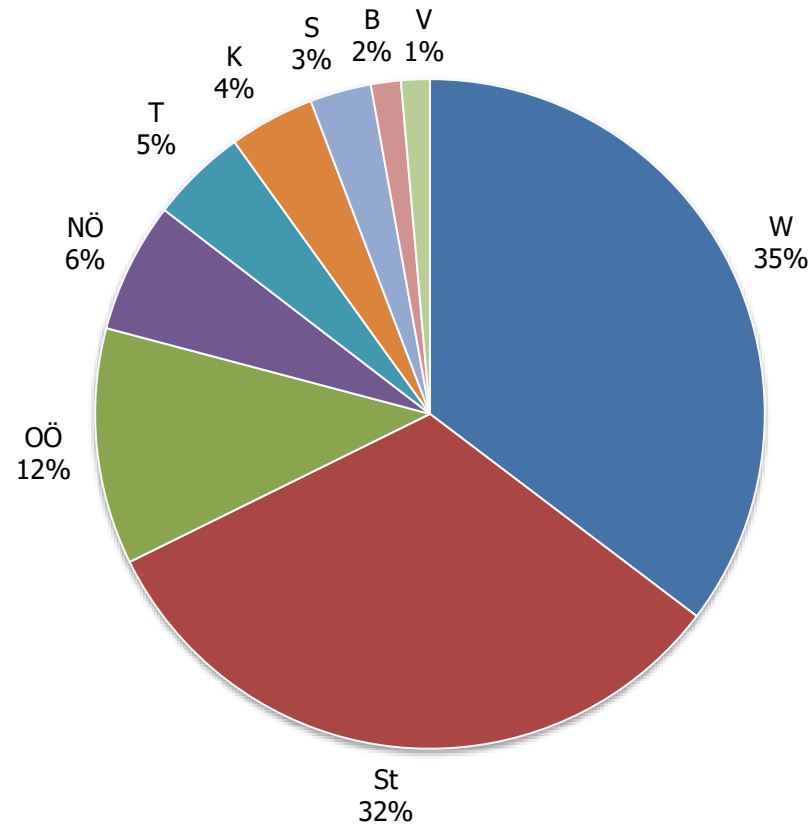
<sup>o</sup> ... Der Bereich Basisprogramme umfasst die Programmlinien Basisprogramme, Bridge, EUROSTARS, Innovationsscheck, Frontrunner & GIN.

# Gesamtförderung in den thematischen Programmen der FFG\*



Beteiligung im Bundesländervergleich 2019 in %

**FFG-Gesamtförderung in den thematischen Programmen 2019: EUR 150,5 Mio. (exkl. Ausland)**

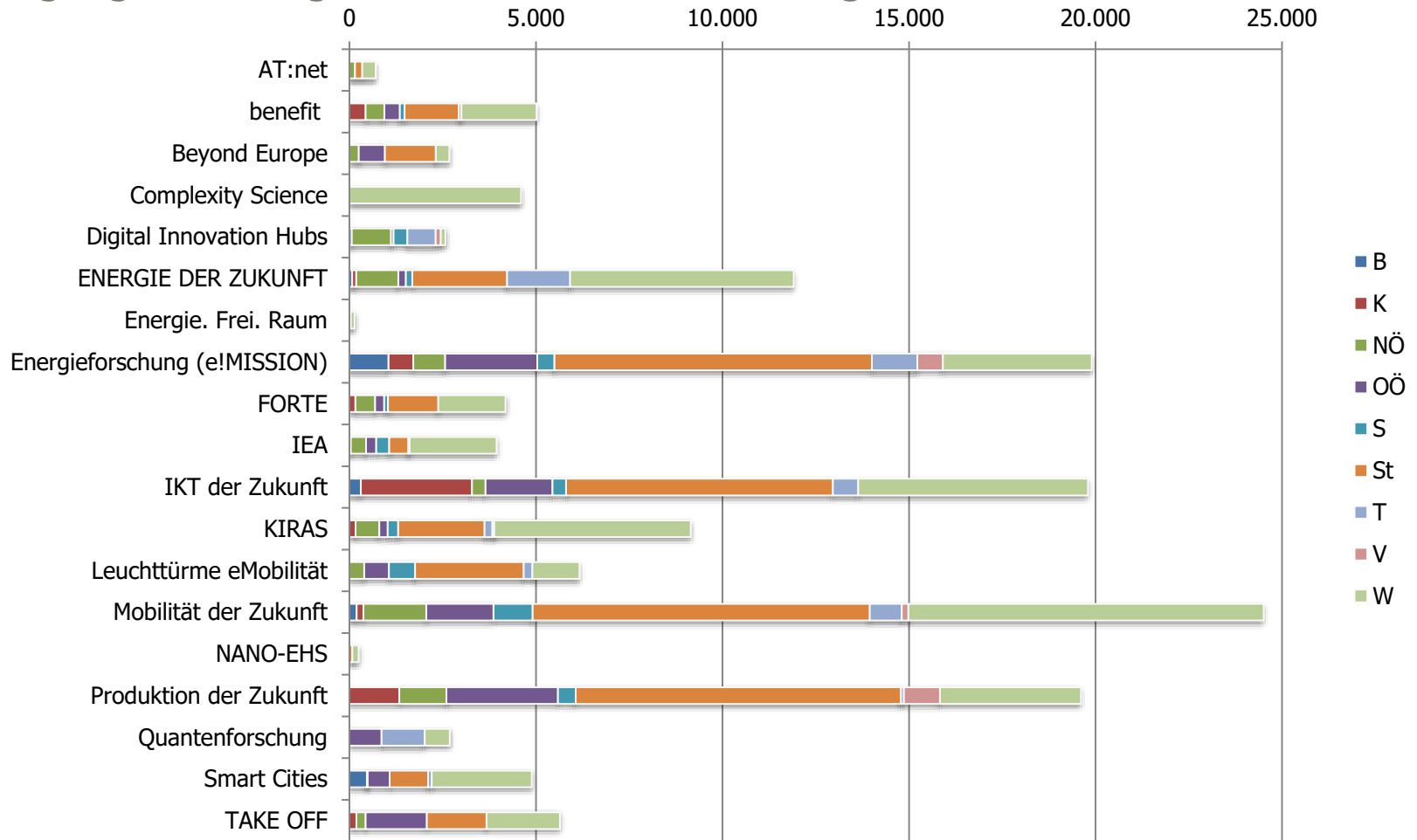


Quelle: FFG 2020, Eigenberechnungen P-IC

# Gesamtförderung in den thematischen Programmen der FFG



Beteiligung nach Programm\* im Bundesländervergleich 2019 in TEUR



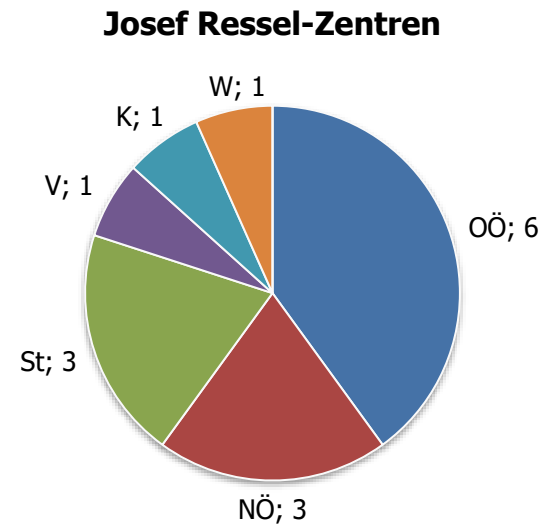
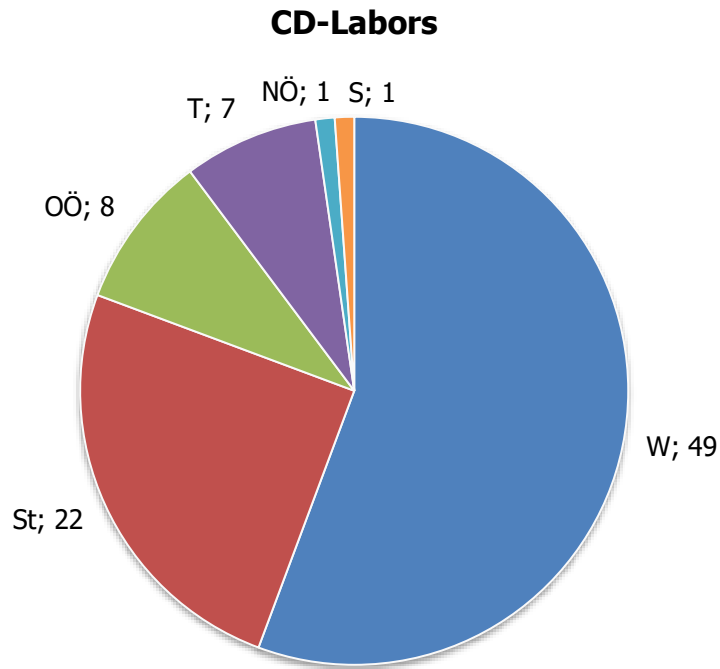
Quelle: FFG 2020

\* ... Ohne Maßnahme Bundesländerkooperationen

# Beteiligung an den Christian Doppler-Labors und Josef Ressel-Zentren



Standorte der CD-Labors und JR-Zentren nach Bundesländern 2019

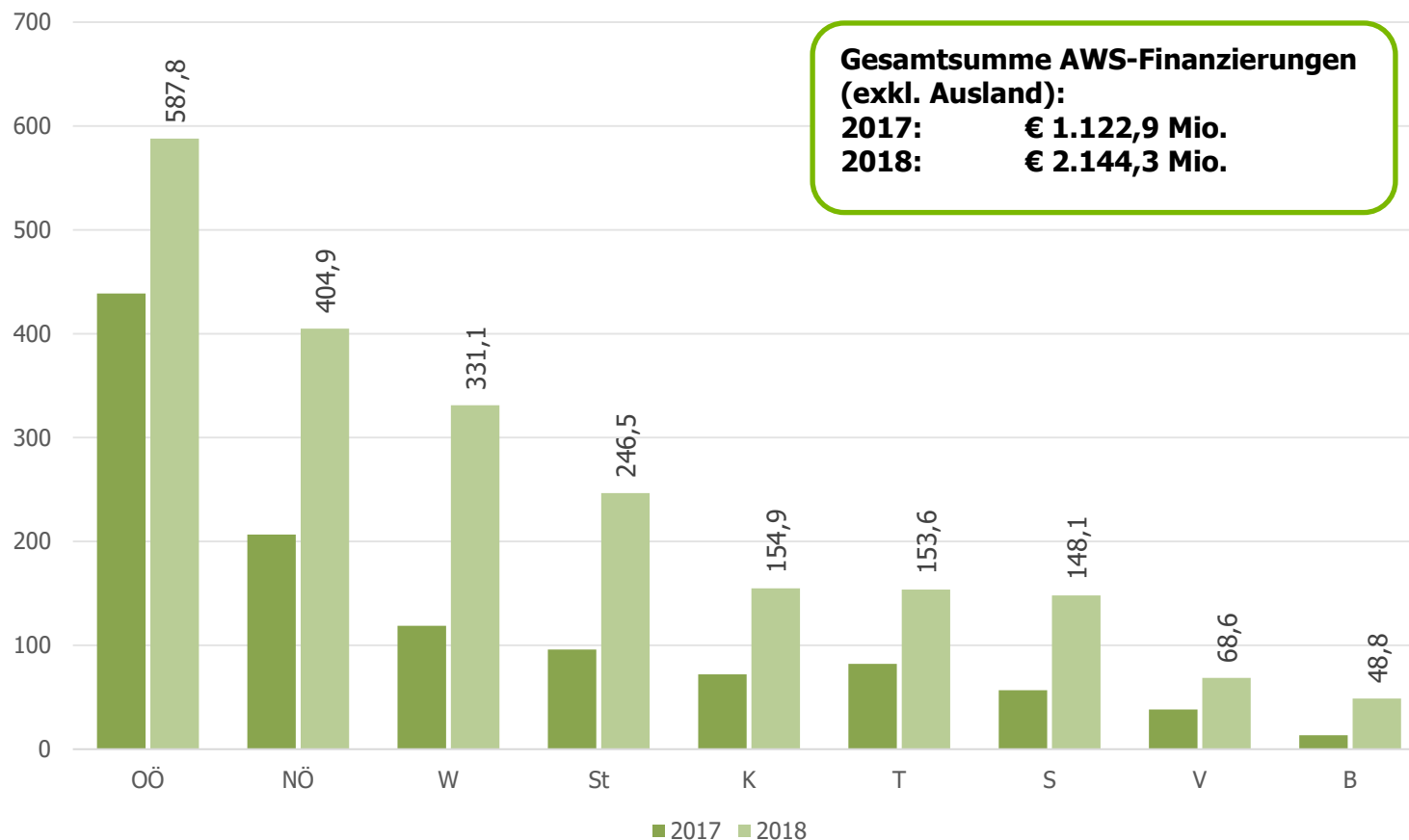


Quelle: Christian Doppler Gesellschaft 2020



# Beteiligungen an Programmen der AWS

Gesamte Finanzierungsleistung\* (in € Mio.) 2018 und 2017 nach Bundesländern

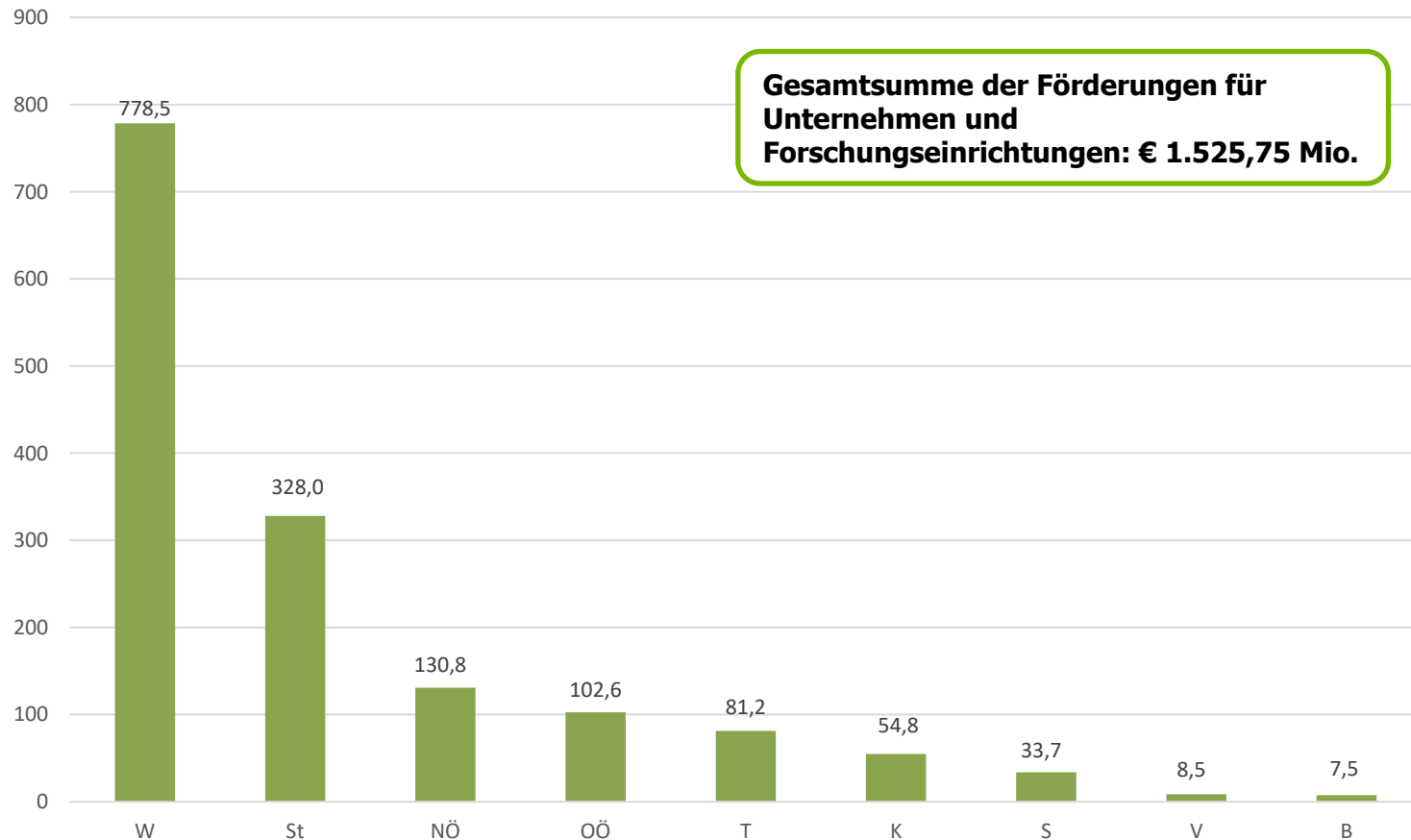


\*: Umfasst Kredite, Garantien, Zuschüsse und Beteiligung  
Quelle: AWS Leistungsbericht 2018

# Beteiligung österreichischer Forschungsakteure an Horizon 2020



Förderungen (in € Mio.) nach Bundesländern



Quelle: FFG: EU-Performance Monitor: Horizon 2020, Datenstand 6.4.2020



# P-IC: Unsere Leistungsschwerpunkte in der forschungspolitischen Beratung



Erfolgreiche Forschung und eine zukunftsorientierte Forschungspolitik auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene sichern die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung.

Wir von P-IC sind für unsere Kunden in folgenden Bereichen tätig:

- \* FTI-politische Analysen und internationales Trendmonitoring
- \* Gestaltung von FTI-Programmen auf regionaler und nationaler Ebene
- \* Analyse der Governance von F&E-Strukturen
- \* Evaluierung von F&E-Programmen und Förderinstrumenten
- \* F&E-Einrichtungen: Strategische Entwicklung, Stärkung der Auftragsforschung, Finanzierung und Förderung, EU-Forschungsraum
- \* Positionierung und Profilbildung von Hochschulen
- \* Forschungsförderinstrumente (regional, national, EU)
- \* Stärkung der F&E in Unternehmen (Strategie, Förderberatung und -management)

# Kontakt und Information



**Mag. Gerlinde Pöchhacker-Tröscher**  
Geschäftsführerin  
gerlinde.poechhacker@p-ic.at



**Johannes Scherk, B.Sc**  
Consulting & Forschung  
johannes.scherk@p-ic.at



**Senay Alsan**  
Assistenz der Geschäftsführung  
senay.alsan@p-ic.at



**Karina Wagner, M.Sc**  
Consulting & Forschung  
karina.wagner@p-ic.at



Hofgasse 3 , 4020 Linz  
Tel: +43-732-890038-0  
E-Mail: office@p-ic.at; Web: www.p-ic.at